Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Raurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Bezugspreis: Durch Trögerinnen Musgade A Musgade B und Dertretungen (ohne Zuftell Welsd. Reurfte Rockichen mit "Kochbrumnengelftet" wonati 0.70 vierteit, 2.10 mit won

Derlag. Scriftleitung u. haupigeschäftsstelle: Nifolasstr. 11. Sernspr.: Rr. 5915, 5916, 5917.

Berlag. Scriftleitung u. haupigeschäftsstelle: Nifolasstr. 11. Sernspr.: Rr. 5915, 5916, 5917.

Beber Abonnent ber Wiesbabener Neuesten Nachrichten (Ausgabe A) ift mit 800 Mart gegen Tod
nied Unfall seber Abonnent ber Wiesbabener Neuesten Nachrichten, ber auch die humorifisie Wochennied Unfall seber Abonnengeister (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1800 Mart auf den Todese und Sanzeilast "Kachbeumnengeister Gunsgabe B) bezieht, insgesamt wir 1800 Mart auf den Todese und Sanzfinalibinitissall infolge Unfall bei ber Kürnberger Lebensverschie. Bank versichert. Bei verheinzten
Abannenten ber "Kochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Chefrau.



Siliale I Mauritiusftr. 12, gernfpr. Nr. 2054; Siliale II Bismardring 29, gernfpr. Nr. 2066.

Wenn Mann und Frau verunglissen, tommen je 1000 Mart, insgesamt also 2000 Mart sur Ausgahlung. Jeber Unfall ift dinnen einer Woche der Kürnderger Lebensversicherungs-Bant anzuzeigen, der Bertebe dat fich innerhald 24 Stunden nach dem Unsalt in ärzitige Wehandlung zu begeden. Todessfälle milsen solore, spätelnen soloren des Stunden nach dem Eintritt zur Almeldung gedrächt werden. Ueber die Boraussehungen der Berückerung geden die Berückerungsbedingungen Ausschlaße.

Nummer 190

22. Ku

giftrat

um e

first.

gema

ifira!

Mittwoch, ben 16. August 1916

31. Jahrgang

Die italienischen Verluste vor Görz.

Bur Haltung bes Botschafters Gerard. - Ranada hat feine weiteren Referven. - Die verschobene Carrail-Offenfive.

Ranabifche Referben erichöpft.

Saag, 16. Mug. (T.-II.-Tel.)

Die "Limes" melden aus Montreal, daß infolge bes zunehmenden Arbeitermangels im Lande die kanadische Regierung vorandsichtlich beschlieben werde, außer den icht in der Ansbildung befindlichen Mannichalten in diesem Jahre weitere Kontingente nicht nach Europa zu schieden.

Gin abkühlender Bafferftrahl aus dem britigen Dauptquartier.

London, 16. Aug. (Nichtamil. Wolff-Tel.)
Ter Kriegsberichterstatter Gibbs telegraphiert aus dem britischen Sauptquartier, man dürse in England nicht auf sortwährende Siege rechnen oder sich dem Gauben hingeben, daß die jüngsen Rämpse den Feind aus dem Felbe schiogen und den Krieg zu einem raschen Ende bringen würden. Der deutsche Generalstab sei zweifellos noch ebenso taltblütig und eutschlossen wie je, denn er bestehe aus gesibten Fachlauten. Es sei deshalb ungesteint, den plöglichen Jusammenbruch der deutschen Kriegsmaschine zu erwarten oder aus örtlichen Schwächen, die der Feind ausweise, den Schluß an ziehen, daß bei ihm eine allgemeine Schwächung eingetreten sei.

Der Berluft bes "Leonarbo ba Binci".

Bern, 16. Mug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) "Betit Jonrnal" melbet aus Turin: Gine hohe Derfonlichfeit aus Marinefreifen, die von Zarent guruds getommen ift, bestätigt den Berluft des Hebers breadnoughts "Leonardo ba Binci", ber jeboch nicht auf Rechnung bes Feindes tomme. "Leonardo da Binci", ber 1200 Mann Bejahung an Bord hatte, anterte im Mar Biccolo, umgeben von gablreichen Rriegsfahrzeugen, bar: unter ein englisches Pangerichiff, als gegen 11% tihr nachts am (folgt Benfurliide) Anguit au Bord in ben Ruchens runmlichleiten ein Gener ansbrad, bas fofort eine aroje Ausdehnung annahm und auf Die Schiffstammern überfprang. Der Rommandant ließ fofort die Munitiones fammern unter Baffer feben und verfichte, ben Panger in ber Rabe ber Rufte auf Grund laufen gu laffen. Infolge einer Explofion erhielt jeboch bas Schiff Schlagfeite unt tenierie.

Ein großer Teil der Bejagung fiel ins Baffer; uns gefähr 800, barunter mehrere Offigiere, ertranten, andere konnten fich retien. Man hofft, bas jeht wie ein riefiger verwundeter Balfifch auf der Seite liegende Schiff wieder flott machen gu tonnen.

Die italienischen Berlufte vor Gorg.

Berlin, 16. Aug. (Privat-Tel. Zenf. Bln.) Rach einer Meldung der "Daily Rews", die von der "Tgl. Absch." wiedergegeben wird, sind die italientschen Berluste bei der Besettung von Görz sehr schwer gewesen. Es seien über 50 000 Verwundete durch Mailand zefommen.

Rumanien und ber Arieg.

Butareft, 16. Aug. (T.-U.-Tel.)

"Minerva" berichtet über die Beschlüffe des füngsten
rumänischen Ministerrats, wonach die Frage, ob
Kumänien in den Weltkrieg eintreten solle oder nicht, noch
im August entschieden werden wird. Der Ministerrat
babe arumdiäblich beschlössen, das Farlament noch in der
weiten Sälfte dieses Monats zu einer außerordentlichen
Lession einzuberufen, in der die Regierung Enthüllungen
über ihre auswärtige Politist machen werde.

Die Sarrail-Offenfive aufgeschoben.

Rach einer Meldung der "Tägl. Rundichau" aus Genfit dem "Betit Parifien" aufolge die gleichfalls angefündigte Offenfive des Generals Sarrail wieder aufsachgoben worden.

Giolitti hofft auf balbiges Kriegsenbe.

Burich, 16. Aug. (Richtamtl. Bolff-Tel.)
Matlander Berichten zufolge hat Giolitti im Brovinzialrat von Euneo gesprochen. Seine Rede sei durchaus patrivtisch gewesen und habe mit der Doffnung auf ein baldiges, ersolgreiches Kriegsende geendet. Giolitti habe die Erwartung ausgesprochen, daß die nationalen Buniche Jtaliens sich bald erfüllen, daß der Krieg eine größere internationale Gerechtigleit bringen und daß auch soziale Erleichterungen solgen möchten. Er wurde mit 42 von 51 Stimmen als Borsipender des Provinzialrats wiedergewählt.

"Bopolo d'Italia" meint, es mufie damit gerechnet werden, daß Giolitti wieder gur Macht fomme, und das Blaft überichnttet ibn im Sinblid darauf mit ichwerften Borwurfen und Berdachtigungen.

Türkifde Truppen auf ber Durchfahrt in Bien.

Bien, 16. Aug. (Eig. Tel Zenf. Bln.) Borgestern find bier auf ber Durchreise neuerdings mehrere Transporte türtischer Truppen auf dem Bahnbof eingtrossen. Sie wurden von der Menge enthusiaftisch begrüßt.

Schwedisches Ausfuhrverbot für Obitbeeren.

Stodbolm, 16. Aug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Es find Ausfubrverbote für Strömlinge, Obitbeeren, wie Blaubeeren, Preigelbeeren und Rafein, erlaffen worden.

Die Schuldigen für Mejopotamien.

Rotterbam, 16. Aug. (Nichtamtl. Bolifi-Tel.) Der "Nieuwe Rotterd. Cour," meldet aus London: Der Staatdiefretär für Indien, Chamberlain, teilte bei der Beantwortung von Aufragen im Unterhause mit, daß die Kommission zur Untersuchung der santtären Mißstände in Mesovotamien die schuldigen Offiziere genannt habe und daß diese Offiziere ihres Amtes ent hoben worden seien.

Die Stimmung in Solland.

Aufklärung jum Ferienaufenthalt Deutscher Rinder.

Amfterdam, 16. Aug. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Der Korrespondent des B. T. B. hatte Gelegenheit, mit einem herrn zu sprechen, der fehr viel dafür gefan hat, deutschen Kindern den Ferienaufenthalt in Holland zu ermöglichen.

lleber die seindseligen Glossen, die einige Blätter darsiber gemacht haben, meinte dieser derr, man habe von vornberein mit Pressengrissen und einer gwissen seindseltzen Stimmung in einigen Areisen der Bewölferung rechnen müssen. Aber ernstlich behindert wird das Liedeswert dadurch keineswegs. Die Areise, von denen diese Joe ausgegangen ist, deutiche Kinder nach dolland zu bringen, sind mit größter Selbstlossest und dingabe für die ausgenechn als möglich zu machen. Schon die sehr de trächt und bieten alles auf, nm es den Aleinen hier so angenehm als möglich zu machen. Schon die sehr beträchtlichen ausgebracht worden sind, deweisen, daß die Stimmung bierzulande nicht so ist, wie sie etwa der deutschiehen Areise deutschiehen werindt. Es muß betont werden, daß gerade die lisse Liebestätigkeit, von der man außerbalb der sich daran beteiligenden Areise so wenig bört, sehr viel Dankenswertes geleistet hat. Kinderfreundlichseit bildet einen der Saupscharakterzüge des holländischen Kolkes. Bon allen Seiten hört man Günfriges und Erfreulliches berichten und die kleinen Gäste selbst scheinen ihre Ferien in vollen Zügen zu genießen.

Carjon gegen Die Barlamentsverlängerung.

Rotterdam, 16. Mug. (Richtamts. Wolff-Tel.)
Der "Rieuwe Rotterd. Cour." meldet aus Bondon:
Sir Edward Carfon erflärte im Unterhause, daß die
Zeit für Reuwahlen außerordentlich ungünstig sei, daß es
aber seines Erachtens unnötig sei, die Legislaturperiode
um acht Monate zu berlängern. Unter dem sechaften
Beifall der anwesenden Abgeordneten erflärte Carson, daß

es eine grobe Ungerechtigfeit fei, den Mannern, die für ihr Baterland fampften, bas Bablrecht nicht ju gonnen.

Barble, der zeitweilige Borfipende der Arbeiterpartet, bedauerte, daß die Bahlrechtsfrage nicht auf gutlichem Bege gelöft werden konnte.

Der Rrieg gur Gee.

Lond meldet: Der italienische Dampfer "Teti" ift von einem deutschen Unterseeboot am 14. August im Mittelmeer versentt worden. Gin Teil der Besapung ift in Genua gesandet.

Englande Untwort an Amerita.

Baibington, 18. Aug. (Richtamtl. Bolif.Tel.) Meldung des Reuter-Bureans: Der britische Botsichafter hat dem Staatssefretär Lanfing eine Erflärung über die Untersuchung von Postsendungen durch die britischen Behörden übermittelt, in der die britische Regierung geltend macht, daß die durch die Untersuchung verursachte Verzögerung des Transportes auf ein bis drei Tage reduziert worden set. Man habe in der Vost Gummi und andere Bannware entdedt. Die formesse Antwort auf die amerikanischen Borstellungen werde den Bereinigten Staaten später von der britischen und der französischen Resaterung gemeinsam mitgeteilt werden.

Gründung neuer Dampferlinien nach Amerika.

Amfterdam, 16. Aug. (Richtamtl. Bolff-Tel.)
Aus Rotterdam wird berichtet, daß eine neue Paffagierlinie nach Amerika in der Gründung begriffen sei. Es werde über den Ankauf des britischen Dampfers "Mazedonie" verbandelt. Ein anderer Schiffahrtskonzern befasse sich mit der Gründung einer neuen Frachtlinie von Ratterdam nach Newugek, die fich besonders
mit dem Obstransport befassen will.

Gin Bundesratsbevollmächtigter für Sachfens Juduftrie-Intereffen.

Dresden, 16. Aug. (T.-II.-Tel.)
Bum ftellvertretenden fächfischen Bundesrats. bevollmächtigten in Berlin wird der bisherige Bürgermeister von Plauen, Dr. Julius Debne, ernannt werden. Die sächsiche Regierung richtet diesen neuen Voien ein, um die infolge des Krieges sowie bei und nach Friedensischlich bervortretenden besonderen sächlichen ind nach Friedlen und dandelsinteressen fäcklichen ind nach friedlen und dandelsinteressen fürfer unterstüben zu können. Die Ernennung Debnes ist zweisellos auf häusig vorgebrachte Bünsche im sächsischen Landtag auruckzusübren.

Bluchtverfuche Deuticher Ariegogefangener in Frankreich,

(Benf, 16. Mug. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Die Fluchtversuche deutscher Kriegsgefangener aus französischen Gefangenenlagern häusen sich. In der letten Zeit sind in den Departements in Süd- und Sudosifrankreich etwa 20 deutsche Gesangene, die flüchtig waren, wieder aufgegriffen worden. Einigen Flüchtlingen ist die Flucht über die schweizerische Grenze gesungen. Der französische Kriegsministerium erließ ein Rundschreiben, worin alle Willitärgouverneure und Generalsommandantein Frankreich angewiesen werden, für die Biederverdaftung jedes deutschen Gesangenen eine Prämte von 25 Fres., für die Berhaftung eines deutschen flüchtigen Offiziers eine solche von 50 Fres. auszusehen.

Japans Borarbeit in hinterindien.

Ans dem Haag, 16. Aug. (T.-U.-Tel.)
"Rienws van den Dag für Riederländisch-Indien"
ihreibt: "Wer nicht vollftändig mit Blindbeit geschlagen ist, dem müssen sich in der leiten Zeit allerlei Anzeichen aufdrängen, die mit unzweiselkafter Deutlickseit auf das zielbemuste Eindringen von Japan in unieren hinterindischen Archivel hinweisen. Zest ist Japan sogar dazu übergegangen, eine eigene Zeitung zu gründen, welche den Titel "Rossma" führt und völlig der japanischen Propaganda in Indien dient. Das Blatt wird in Japan redigiert und gedruckt, aber der Inhalt ist in malanischer Spracke geschrieben, dient also der Bropaganda unter der einheimischen Bevölferung. Wir hossen, daß die Regierung diese Anzeichen einer zwar friedlichen, aber nichtsdestoweniger gesährlichen Invasion der Japaner nicht unbeachtet läßt."

Amtlicher beuticher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 15. Mug. (Amtlich.)

Beitlicher Ariegsichauplat.

Bom geftrigen Mittag ab erneuerten die Engläns ber ihre Angriffe auf ber Binie Dvillers-Ba: gentin le petit und fetten fie mit großer Sartundig-feit bis tief in die Racht binein fort; fie haben am Bege Thiepval-Bogieres in demfelben Zeil unferes vorderften Grabens Gub gelatt, aus dem fie geftern morgen wieder geworfen maren. Im übrigen find ibre vielen, fich in fursen Beitabitanben folgenden Auft urme volltommen und fehr blutig vor unferen Stellungen gufam: mengebrochen. Die Beangofen wiederholten zweimal ihre vergeblichen Anstrengungen swiften Maurepas und bem. Zwifchen dem Anerebach und der Comme und über Diefen Abidnitt hinaus ift der Artilleriefampf auch jest noch nicht verftummt.

An der übrigen Front — abgesehen von lebhafterer Gesechtstätigfeit südöstlich von Armentieres, an einzelnen Stellen bes Notois und rechts der Maas — feine besons

beren Ereigniffe.

Deitlicher Rriegsichauplait.

Front Des Generalfeldmarichalls v. hindenburg. Mile ruffifden Angrifte gegen ben Luh: und Grabertaabidnitt, füblich von Brobn, find gefcheitert.

Front Des Generals Der Ravallerie Ergherzog Rarl.

Die Armee bes Generals Grafen v. Bothmer hat Borow-Ronindin an den von Braegann und Boin= tory nach Rogowa führenben Stragen und westlich von Monafterguffa, mit fdwerften Berluften für bie Ruffen reftlos abgefdlagen.

Balkan-Ariegsichauplay.

Gublich bes Doiran griff etwa ein feinbliches Batail: Ion die bulgarifden Borpoften an; es murde abgewiefen. Oberfte Deeresleitung.

Der Raifer an ber Ditfront.

Berlin, 15. Mug. (Mmtlid.) Der Raifer begab fich wieder an bie Dft front, nache bem er gegen Ende feines mehrtägigen Anfenthaltes an ber Belifront auch die Beeresgruppe des Aronpringen bes fucht und in Gegenwart bes Oberbefehlshabers verichiedene Truppenteile hinter ber Rampffront befichtigt hatte.

Die II-Bootbente im Juli.

Berlin, 15. Aug. (Amtlich.)
3m Monat Buli wurden 74 feindliche Sandelsichiffe mit einem Rauminhalt von rund 103 000 Brutto-Regiftertonnen burch Unterfeeboote ber Mittelmachte verfenft, oder durch Minen gum Ginfen gebracht.

Der Chef bes Abmiralftabes.

Gefamtverluft in Diefem Jahre rund eine Million Zonnen.

Berlin, 16. Aug. (Priv.-Tel.)
Im Anichluß an die Meldung des Admiralftabes ber Marine, daß die Unterseebootsbeute im Juli fic auf 108 000
Bruttoregistertonnen beläuft, weist der "Lofalanzeiger"
darauf bin, daß damit der Gesamtverlust der fein dlichen banbeleflotte burd Unterfeeboote und Minen feit Beginn diejes Jahres nach den amtlichen Angaben 992 500 Bruttoregiftertonnen beträgt.

Erfolgreicher Luftangriff auf Defel.

Berlin, 15. Aug. (Amtlich.) Um 18. August griffen abermals mehrere Marineflug-zenggeschweder die feindlichen Flugzeugkationen bei Ba-penholm und Lebara auf Delet an. Es wurden oute Birs kungen erzielt. Trok heftigiter Beschiehung durch Ab-wehrbatterien und durch seindliche Seestreitkräfte sind alle

Bluggenge moblbehalten in ibre Stüppuntte aus

Der Chef des Abmiralftabes.

Umtlicher öfterr.ing. Tagesbericht.

Bien, 15. Mug. (Bolff-Tel.)

Umtlich wird verlautbart:

Ruffifder Rriegsichauplag. Deeresfront Des Generals Der Ravallerie Ergherzog Rarl.

Beftlich von Moldama, in der Butowina und im Gebiete des Berges Tornatif machten unfere Ernppen weitere Gortidritt e. Bei Erfturmung einiger gan verteibigter Stellungen warben bem Beinbe 600 Ge: fangene und 5 Majdinengewehre abgenommen. Die füdlich von Zartarow fampfenden Truppen begogen bei Borochea infolge überlegener Krafte bes Beinbes wies ber ihre Stellungen an dem Tariaren Bah. Bei Stas nislan und füdlich Jegupol wies die Armee des Genes raloberfien von Roevest verichiedene feindliche Borfibbe ab. Bei boroganta westlich von Monasteraufta rannte der Beind ben gangen Tag über gegen unfere Gront an. griff fiellenweise 6mal und noch öftere an, murde aber überall unter ben ich merften Berluften gurudge: folagen. Gudweftlich Rozowa vereitelten öfterreichifchungarifde Eruppen einen ruffifden Borfiot burch einen Gegenangrift. Sublich von 3bogow blieben alle mit großen Opfern bezahlten Anstrengungen bes Feindes, in unfere Linie Breiche gu ichlagen, vollig ergebuislos.

Deeresfront des Generaljeldmarichalls von hindenburg.

Bei ber Armee bes Generaloberften von Boehm: Ermolli ließ ber Gegner nach feiner fübweftlich von Podfamien erlittenen, überaus verluftreichen Rieberlage von weiteren Angriffen ab. Much in 28 olbnnien feine befonderen Greigniffe.

Italienifcher Rriegsichauplat.

Die Italiener festen ihre Angriffe, fowohl auf ber Front von Salcano-Derna, gegen die Soben oft lich von Gora, als auch im Abichnitt füblich des Bippach bei Lofvia unermüblich fort, mabrend fie den anschliehenden Raum unter ftarfem Artilleriefener bielten. Unsere Trups pen schlie nater narten Artineriesener hieten. Unter Ling-pen schlingen alle Stürme blutig ab und blieben, vielsach nach erbittertem Saudgemenge an der gangen Front im Besig ihrer Stellungen. Der oftgaligischalmas tinischen Landwehr, sowie dem bewährten Honveds Infan-terie-Regiment 3 gebührt volles Lob für den hervorragen-

ben Anteil an ben Erfolgen bes geftrigen Tages. Bei Blava und Jagora, daun an ber Dolomitenfront, bei ber Eroda bel Ancona, wurden feinbliche Borftobe abs

gewiefen.

Südöftlicher Griegsichauplag.

Die Lage ift unverändert. Der Stellvertreter bes Chefe bes Beneralftabes. v. Sofer, Geldmaricalleutnant.

Luftangriffe auf italienifche Stuppunkte.

Ein Gefdmader von Seeflugzengen hat in ber Racht vom 14. auf den 15. August feindliche Batterien an der Isonzomundung, militärifche Anlagen von Rondi, Bermegliano und Gela fehr erfolgreich mit Bomben belegt. Es murben Treffer ergielt und Brande ergengt. Eron beftige iter Beichiegung find alle Fluggenge mobibehals ten wieber gurudgefehrt.

Blottentommando.

Amtlider ruffifder Bericht vom 14. Muguit:

Be ft front: Am 13. August abends 6 Uhr griff der Geind in der Gegend sidlich des Ortes Staduchma unsere auf dem Besinser des Stochod befindlichen Streitfräste an. Er wurde durch einen Gegenangriff surückgelchlagen und sogleich wieder in seine Ausgangsgrößen aurischgetrieben. Am oberen Sereth setzen wir unseren Bormarich weiter sort. Der Teind ging nach Besten mir unseren Vertigerietzung aurisch we unser Bordringen durch, beitiges Artifleriefeuer aufgehalten murbe. An der mittleren Strupa und am Koropiec festen unfere Truvpen die Berfolgung des Feindes fort und machten Fortische Sie näherten sich der Ilota Liva bei Zawadewfa und Korn und gewannen den nördlichen Duiefer dei Marvamvol. di Gegend von Jaremese und Balovisicharn (? Jalowiczora, 1886) nordweftlich Schivad) und Kirlibada in den Balddarven ichlugen wir überall Zeilangriffe des Feindes zurück.

Die Berhandlungen ber Schweig,

Bern, 16. Mug. (Michtamtl. Bolff-Tell) Der Bundesrat bat als ichweigerifche Unterhandler if die Berhandlungen über ben Taufdverfebr, die am nache Donnerstag beginnen, bie Rationalrate Gren, heinn und den Chef ber Landwirtichaftsabteilung Rapeg ernannt.

Der heilige Rrieg in Arabien.

Amfterdam, 16. Mug. (Gig. Tel., Benf. Bin) Wie aus London gemeldet wird, haben mehrere ein flußreiche Araberstämme einen Aufruf in ganz Arabir verbreitet, worin fie mitteilen, daß fie jeden Arabir, der fich zu Sandlungen gegen die Türfei oder das Kalifat in leiten läßt, als einen Abirfinnigen der mobammedanisch Religion anfeben und behandeln werden. Der Aufre hat in gang Arabien großen Eindrud gemacht. Er wie von allen Stämmen gebiffigt. Sie organisieren überg Karawanen, die nach Meffa gieben sollen, um bort in ben Sieg ber Türfen au beten. Der englische Oberbeichts haber in Megnpten befürchtet, bag bort eine allgemine En bebung gegen bie Europäer ansbrechen fonne.

Blockade ber Rabel.

Die amerikanischen Rorrespondenten gegen Die engliich Benjur.

Berlin, 16. Mug. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Drahtmelbungen englifder Zeitungen aus Amerifa in folge haben die Berliner Beridterftatter amerifanifer Beitungen gemeinfam ben ameritanifden Botidafter Be rard gebeten, den Wortlaut einer von ihnen an ihn Beitungen gerichteten Protestlundgebung gegen die Ap-haltung und Berstümmelung ihrer Presseberichte nach den Bereinigten Staaten durch den englischen Zensor der amerikanischen Regierung zu übermitteln, um zu erreichen daß der englifche Benfor mahrheitsgetreue Berichte ber Rorreipondenten aus Deutichland unverandert burchlate Der ameritantiche Botichafter foll diefe Bitte nach Bafbins ton weitergeleitet, jedoch feinerfeits bingugefügt haben, bei er den Protest nicht befürworten fonne, folange nicht be bentiche Benfur die Telegramme ameritanifcher Berico erftatter aus Deutschland ungenfiert laffen merbe.

Rem - Port, 16. Aug. (Funtipruch des Bertreters des 28. T. - B.)

Unter ber Ueberichrift "Blodabe ber Rabel" beicaltig fich ein Leitartifel des Regierungsorgans "Borld" mit ben Protest amerikanischer Journalisten in Berlin gegen die Unterbrudung ibrer Melbungen burch die brttifche Benit und ichreibt: Da feinem militäriichen Intereffe dadurt gedient werden fann, muß man annehmen, daß England darauf ausgebt, die Belt außerhalb der Kriegszone über bit Berhaliniffe innerhalb diefer gu taufden. Bu diefem 3medt tut feine Benfurbeborde den Reutralen Geindfeligfeiten an tut seine Zensurbehörde den Neutralen Feindseigkeiten an ohne seinem Feinde Schaden zuzusügen. Die Lage in Deutschland wird nicht dadurch neändert, das Meldungen über sie verstümmelt oder vernichtet werden. Dies ist de Fall bei dem Bertreter der "Borld" in Berlin, von desten 72 Meldungen im Juli nur 21 angekommen sind. Es geit daraus klar genug hervor, daß man in London in der Blodade von Nachrichten ebenio entschlossen und rücksichs vorgeht, wie in irgend einer Maßnahme des wirklichen Arieges. Für eine iolise Vollitt nuß es Gründe geben. Bielleicht werden die amerikanischen Geldgeber und Kaufleute, die den Allierzen meist ins Blaue hinein ungebents Aredite eröffnen, sich veranlaßt fühlen, nach den wahren Absichten dieser Politik zu sorichen.

Zwifchen Ancre und Comme.

Bon Javier Bueno.

..... Ende Juli 1916. Der phantaftifche Reiterangriff ber Englander.

Auf bem gesamten Schlachtfeld bort man noch immer von ber Epifode des feltjamen Reiterangriffs ber Englander fprechen. Rach zwei Jahren bes Schützengrabenfampfes ericeint bas uns beinabe unfagbar. Es war ein iconer Angriff, aber wohl mehr vom fportlichen als vom praftifden Standpuntte aus gefeben. Bas hatten die Eng-lander babei im Sinne? Bollten fie die Eintonigfeit bes Rampfes burchbrechen, ba es ihnen nicht möglich mar, dies mit ber beutiden Gront gu tun? Der benfwürdige Angriff

fpielte fich folgenbermaßen ab: Mis es gegen Morgen ging, lag bas Schlachtfelb an jenem Buntte ber Front im Stillichweigen. Rur von fern her borte man Ranonendonner. In den beutiden Stellungen fand gerade die Ablojung der Truppen fratt, die mabrend bes gangen Tages gefochten batten. Burben die Eng-länder nochmals angreifen? Man glaubte es nicht. Sie waren icon viermal gurudgeworfen worden, und mabriceinlich waren fie mit ber Bieberanffüllung ibrer Sturmtruppen beicaftigt, bevor fie neue Regimenter poricidten. Gegen Mittag meldeten die Borchpoften einige Bewegungen ber feindlichen Truppen, und bie Glieger beobachteten. daß große Daffen im Ruden ber feindlichen Stellungen aufammengezogen murben. Alle Deutiden in ber porber-Ren Linie erhielten telephonifc ben Befehl, fich für einen Angriff ber Englander bereitzuhaften. Aber mer fonnte bies für möglich halten, ba doch die Ranonen ichwiegen und ber englischen Infanterie nicht ben Beg öffneten? Die dentichen Gubrer trafen trot allebem ibre Unordnungen, um einer Ueberrumpelung porgubeugen, benn in biciem Rriege andert fich die Taftif beinabe taglich. Es verftrichen eine, smet und drei Stunden, ohne bag ber Wegner fich tatig seigte, und die Stabsoffgiere glaubten icon, daß die Englander nur eine Lift anwandten, um die beutichen Referven bier festaubalten, in der Abficht, den Sauptfiof an einer gang anderen Stelle ausguführen.

Da, um ungefahr swei Uhr, ale bie Conne am ftartften com flaren Simmel ibre glubenden Strablen berabiandte, malte fich wildes Erftaunen auf ben Befichtern ber beutichen Rampfer. Dinten aus ben englischen Binien fab men Infanterieregimenter in geichloffenen Formationen und ebenfo Ravallerieestadronen fowie hinterber Batterien ber Relbartiflerie beruorfommen. Dieje Truppen bewegten fich, als wenn fie im Manover maren, als wen fie nicht mußten, bag fünfbundert Meter vor ihnen ber furchtbare, friegs. geubte und ftanbhafte Beind mit allen Ginnen gefpannt auf

fie blidte. Die deutschen Offigiere und Soldaten fagten une, daß fie fich in diefen Mugenbliden felbit nicht Rechnung von dem, was sie jahen, ablegten. Sie rieben sich die Augen, denn sie glaubten, das Opser einer Luftpiegelung, wie die Reisenden in der Büste, zu sein. Aber nein, wirklich, was sie vor sich hatten, waren Soldaten, Reiter auf Pierden, Geschütze mit Bespannung. All dies bewegte sich vorwärts und rückte vor . . Bohin wollten sie? Baren dies Warischung wei plattigken Besphinun besollten? Die Menidenmaffen von ploblidem Babnfinn befallen? Die faiferliden Truppen bielten mit bem Ausbrude ber Bewunderung fiber foldes Beldentum, fo finnlos es auch erichien, nicht gurud. Langfam rudte bas Beer beran.

Das Telephon erftattete ber Artillerie Delbung -Minute fpater fiel bas Rener vieler Beidube auf die beranrudende Infanterie. Aber dieje rudte weiter vor, als ob es fich nur um einen Sagelichauer bandelte. Ungefahr vierbundert Meier por der deutiden Stellung madte eine Esfadron fanadiider Ravallerie balt und gab auf Befehl ihres Rapitans, ohne abgufteigen, aus ihren Rarabinern eine Salve auf die Deutiden ab. Ginen Augenblid burchlief ein Bittern bie deutiden Soldaten, ein Bittern, verurfacht burch die Heberraichung des nie Gesehenen. Aber ichon beaannen bie Daidinengewehre au fnattern und bielten ibr unbeimliches und Schreden faendes 3wiegeiprach mit den tollfühnen Reitern. Diefe und ihre Bierbe frursten und malsten fich in ihrem Blute. Sinter ihnen ericien im Galovp eine neue Schwadron. Das beutiche Geuer bereitete ihr basfelbe Schidfal wie ihrer Borgangerin, fodan fie nicht einmal bis auf zweihundert Meter fich den Deutichen nabern tonnten. MIS dieje fich fragien, ob es die Englander bei Diefem Berfuch belaffen murben, laben fie die Infanterie berantommen, aber bie Maichinengewehre bielten ichredliche Mufterung, fodaß nur wenige Leute auf ihren Gufen blieben. Immer neue Saufen von Englandern, Indiern und Ranadiern frurmten beran, aber fie erftarben mie die Bellen des Meeres, wenn fie auf ben Ruftenfand ftogen ... Dann murde es rubig auf bem Schlachtfelbe. Die Toten und Edwerverwundeten fanden ihre Graber und ihre Betten, in benen fie ibre letten Rudungen litten, in ben pon ben Beichoffen ausgehöhlten Löchern. Rach einer Berech. nung der deutiden Offiziere betrugen die Berlufte bes Geindes mehr als fechstaufend Mann, aber feiner fann er-flaren, welche Abficht die Englander mit diefem tragifchiconen Angriff verwirflichen wollten. Manch einer bebauptet, dan die engliichen Gubrer den Rrieg in eine neue Art von Sport baben vermandeln wollen, aber als iportliche Probe ift fie doch ju tener an fteben gefommen. Ale Sporte. mann verdient der englische Befehlshaber bewundert gu werden, aber ale General, von bem das Leben vieler taufender von Soldaten abbangt, mußte er icon langit por ein Rriegsgericht gestellt worden fein als ber Soulbige an

dem Maffenmord so vieler Menschen. Bas denft man it England davon? Die Englander waren bisher nicht 90 wöhnt, sich in Trauer für die auf dem Echlachifelde 90 fallenen Gatten, Cohne und Geichwifter gu fleiben, dem alle Rriege führten fie bisber mit fremdem Blute, und wem es boch tam, mit auf Bins gegebenem Gelbe, um es neb ber von den Siegern und Besiegten wieder erhöht ein gugieben. In England gelten nur zwei Borte: bas "bome und die Pfunde Sterling. Bas nun, wenn man in Ent land erfahren wird, daß dieje Offenfive bas Land allets ungefähr 250 000 Menichen gefoftet bat? Dann ift es fet wohl möglich. daß Dr. Gren von feinem Boften pete

Freilicht-Aufführung in Darmitabt.

Mus Darm ftabt wird uns geichrieben: Unter ben Broteftorate Ihrer Roniglichen Sobeit ber Groffer, aug Beften ber Sinterbliebenen ge fallener beffifcher Goldaten, murde am Camstag, 12. Mus-Grillpargers "Cappho" in einer Freilicht-Auffillerung auf ber Mathilbenhohe, am Ernft Ludwig-Saufe bit Rünftler-Rolonie, gegeben.

Der monumentale Rünftlerbau mit feinen Treppel Aufgangen, feinem fäulengetragenen Ausbau, ben terraffet artig fich babingiebenden Rolengarten bot bas Ggenenbill das den von Sappho gesprochenen Borten: "In dieser Grotten, diesen Rosenlauben, in dieser Säulen freundlichte Umgebung" ein stimmungsvolles Relief gab. Ueber den Ganzen ein dimmel von südlicher Pracht, die untergebend Conne - Ratur und Runft vereinten fich, bem Muge Bilbet von ungeahnter Schönheit ju ichenten. Bon bervorragenet Bedeutung war die Infaenterung durch Baul Linfo

3m Mittelpunfte diefer über jede Theaterwirfung met binausgebenden weihevollen Borftellung fand Griebs Eichele heim als Cappho. Gie bot ein Birflichfeitebil von erhabener Seelengroße und erichütternder Eraff Abolf Mang vom Chaufpielhaus in Frantfurt a. Beigte fich als Darfteller von ftarfem tünftlerifchem Ronner und brachte für den Bhaon Leidenschaft und Ingend mit Den Rhamnes zeichnete Mar Andriano in carafteris ifder Beife und fprach die Schlugworte mit ergreifenbes Birfung.

Der Großbergog und die Großbergogin mobnten Borftellung bei. Die hoben Berricaften gogen icon in ber Paule ben fünftleriiden Leiter der Aufführung Baul Linte mann in ein langeres Beiprach und unterhielten fich so der Borftellung mit Graulein Gichelsheim und ben übriger Darftellern eingehend über ben empfangenen tiefen Cip

Aus ber Stadt.

Gedenket der Ariegsmaifen.

Ammer noch wütet ber furchtbare Rrieg und täglich mebrt fich bie Babl berer, die burch ben Tod ihres Ernabrers auf dem Gelbe ber Ghre in bedrangte Lage tommen. Gur bie Sinterbliebenen ber im Rriege Befallenen gu forgen ift beber eine beilige Pflicht. Bir muffen anftelle bes Baters, ber braugen im Gelde für uns fein Leben gelaffen bat, bafor forgen, daß feine Rinder gu tüchtigen Denichen beranmachien, baß fie etwas lernen und fpater im Beben ihren Blas ausfüllen. Dagu geboren aber Mittel. Darum beift es, jebe Welegenheit, Die folde Bilfe gestattet, reftlos ausnitgen in Dinfict auf die nie abgutragende Schuld unferen Rriegern gegenüber. Und wieder einmal bietet fich Gelegenbeit. Der Deutiche Berein für Rinderafple plant für die nachften Bochen einen Dausvertauf feiner Boblfabrtspoftfarten mit allerliebiten Darftellungen ber Rleinen im Mint ufm.; ber Ertrag bierfür flieft bem Deutiden Berein für Rinderafple in Bilmeredorf gu. Rauft biefe Binbertarten und unterftust bomit bie Sinterbliebenenfitriorge.

Der Staatsfommiffar für die Regelung ber Rriegswohlfabrispflege in Breugen hat unter Borbehalt bes jedergeitigen Biberrufs ben Bertrieb für die gange Monarcie erlaubt. Die Leiterin der Berteilungoftelle für den Oberund Unteriaunusfreis, Rreis Biesbaden, Rheingau ufm. ift Gran Elifabeth Anora, Bitme, gurgeit Bicsbaden, Grabenftr. 2, 1. Ctod rechts, die auch weitere Berfauferinnen annimmt.

L)

est.

et

es

es

et

et

t

Erniehilse und Invalidenrenten. Das Berficherungs-amt teilt mit: Da im hinblid auf die augenblidlichen Ar-beitsverhältnisse die Witarbeit von Invalidenrentenemp-fängern bei Einbringung der Ernte dringend wünschenswert ift, andererfetts aber nicht ausgeichloffen ericeint, bag fich diefe Berfonen durch die Beforgnis vor einer Rentenentgiebung hiervor abhalten laffen, jo wird darauf aufmertiam gemacht, daß die Beteiligung an Erntearbeiten grundfaglich nicht gum Unlag von Rentenent-Seite durch die Landesverficherungsanftalten unbeachtes gelaifen merben.

Die nachlie Stadtverordnetenfigung findet am Greitag, 18. Muguft, mit folgender Tagesordnung 1. Beteiligung ber Stadt Biesbaben an ber Reichs. befleibungeftelle (Ber. Gin. A.). 2. Bewilligung von 2000 Mart für die Dienftbotenichule Biesbaden (Ber. Gin. A.). s. Erhöbung der dem Ariegsunterstützungsamt dur Berfligung stehenden Beträge (Ber. din.-A.). 4. Uebertragung
von Reiftrediten aus dem Rechnungsjahr 1915 auf das
Rechnungsjahr 1916 (Ber. din.-A.). 5. Bewilligung von
6500 M. für Berbesserung der Resselanlage im fädtischen Schlachthof (Ber. Ban-M.). 6. Bewilligung der exforderlichen Mittel jur Infandschung des Erd- und erften Ober-neichoffes des alten Museums für Bureauswede und Mobiliarbeschaffung (Ber. Bau-A.). 7. Erfahwahl von zwei Mitgliedern des Beirats gemäß § 8 Abs. 3 und 4 bes Ortoftatuts gegen die Berunftaltung ber Stadt Biesbaben (Ber. Bahl-A.). 8. Antrag bes Stadte. hartmann und Genoffen: Die Ciadiverordnetenverfammlung wolle beidliegen, an ben Magiftrat bas Eriuchen ju richten, unverzüglich bie Errichtung eines Supotheten-Ginigungsamts für die Stadt Biesbaden in die Bege gu leiten." 9. Borlage bes Magifrats betr. Errichtung eines Spoothefen-Ginigungsamts und Babl von vier Mitgliedern in die Kommiffion (Ber. Babi-A.). 10. Errichtung einer Goweine mafterei (Ber. Berein, Bin.- und Bau-A.).
11. Renwahl eines Armenystegers für das 5. Quartier im 2. Armenbegirt. 12. Gesuch der Deutschen Dichter-Gedächtnisftiftung in Damburg-Großborftel um Gemabrung eines Gelbbetrags. 13. Benfionierung eines ftabtifchen Beamten und eines ftabtifden Bebienfteten.

Um ftabtifden Martiftand tommt heute wieber ein Bag gon Tomaten gum Berfauf. Breis: gwei Pfund 65 Bf.

Ungnläffigfeiten beim Gleifche und Obfivertauf. Da wiederholt Rlagen laut geworden find, daß Gleifd entweber mit ju großer coer ju geringer Anochenbeilage vertauft worden ift, jo fei darauf aufmertfam gemacht, daß es den Metigern nicht gestattet ift, Gleifc anders gu verfaufen, als es nach der Söcht preisverordnung vom 9. Juni vorgeschrieben ist, das heißt mit der dort bestimmten Anochenbeilage. (Suppen, und Bratsleisch mit 25 Prozent Anochenbeilage, Lenben- und Rostbraten mit 331/3 Prozent Anochenbeilage usw.) — Ferner wurde in der leiten Rost baufig die Beobachtung gemacht, bag auf bem biefigen Marft unreifes Dbit gum Berfauf gelangte. Sollte fic das nicht andern, fo murbe, wie mir boren, der Magiftrat genotigt fein, bestimmte Betten feftaufeben, vor benen Doft nicht verlauft merben barf.

Bweijahrig-Greiwillige gefucht. Beim Begirtstommanbo Bicebaden find mehrere Bweijahrig-Freiwillige-Stellen offen. Manuicaften mit guter Gubrung und tadellofer Sandidrift tonnen Gefuche mit Lebenslauf und etwaigen Beugniffen einreichen. Bewerber muffen das militarpflichtige Alter erreicht haben und garnifondienft-

Türfische Militarpflichtige. Das Raiferlich Ottomanische Generalkonfulat Frankfurt a. M. macht barauf aufmerksam, bag alle türflichen Staatsangehörigen, die feiner Beit ihrer Dienftpflicht nicht nachgefommen find, nach bem Gefet vom 22. Juli 1880 ichwer ftrafbar find. Gie fonnen aber burch Allerhochften Erlag begnabigt merben, wenn fie fich innerbalb eines Monats nach Konfintinopel begeben, um dort ihrer Dienstoflicht gu genfigen und fich dieferhalb fofort an das Raiferlich Ottomanische Generalfonfulat in Frantfurt a. D., Ratferfir. 18/20, wenden.

Greigabe von Obfitonferven. Die Rriegsgefellichaft für Obittonierven und Marmeladen m. b. d. in Berlin, Roch-ftrage 6, macht folgendes befannt: 1. Der Bertauf von Obst fon ferven — Kompotifrüchten, Dunkobste, Obst-mus, Obstmark, Belegfrüchten, fandierten Früchten, Gelees, Fruchtsäften, Fruchtstrupen, Obstraut, Dörrobst — im Sinne des § 10 der Berordnung vom 5. August d. J. mit Ausnahme von Warmeladen ist dis auf weiteres freigegeben. 2. Der Bertauf von Marmelaben Sorte II, III, IV und V ift gu ben vom Reichotangler feit- gefebten Sochipreifen und Bedingungen — Befanntmachung vom 14. Dezember v. 3., Reidsgefenblatt Sette 817 - ebenfalls bis auf meiteres freigegeben. 3. Gur Mar-melabe Corte I find nene Berfiellerpreife und Aleinhandelspreise als Dochipreise schneiest worden mit Bir-fung vom 15. August ab. Die noch im Dandel vorrätigen Mengen durfen bis 1. September gu den feitherigen Preifen abgegeben werden. 4. Rhabarbermarmelabe als Sorte I darf vom 15. August ab nicht mehr heraeskellt und vom 1. September ab nicht mehr in den Berfehr gebracht werden.

Einmachander. Als Einmachander find vom Ariegs-ernährungsamt für die Monate Anguft und September wieder monatlich 90 000 Doppelgeniner besonders augeteilt worden. Diefe Gefamimengen werben auf Die Bundes. itaaten nach einem Magitab verteilt, ber in gleicher Beife bie Babl ber baushalte wie die Babl ber Obitbaume berudlichtigt; für einige Bundesftaaten, die biernach im Berhalinis gur Bevolferungsgabl und jum Bedarf und im Berhaltnis au den übrigen Staaten offenbar benaderiligt würden, ift das ihnen gunftigere Berhaftnis ihrer Gin-wohner au Grunde gelegt worden. Die Berteilung innerhalb ber Bundesftaaten obliegt ben bundesftaatlichen Be-forden. Der Rübenanbau ift um mehr als 10 v. S. gefriegen und die Ribbenernte veripricht einen Ertrag, der erheblich über ben des vorigen Jahres hinausgeht. Bir werden fobin im Jahre 1916/17 an Buder mehr verbrau-chen burfen als wir im Frieden verbrancht haben und ba Buderherftellung und Berbrauch bes Jahres 1918/17 von Anfang angeregelt fein werben, wird gerechten Anfpriiden im nachften Birticaftefahr genfigt werben tonnen. Es wird im Binter 1916/17 nicht an Auder fehlen um bie ohne Buder haltbar gemachten Gruchte gemiffertig gu

Einfommenftenergnichläge in Preugen. Die in Breuben seit dem 1. April d. J. geltenden und nunmehr zur Erhibung kommenden Zuichläge zur Einkommenstener tellen keine nene Beranlagung da. Gegen diese Auschläge findet daher das für die Beranlagung aulässige Rechtsmittel der Berufung nicht ftatt.

Schlafwagen 8. Riaffe. In der ichigen Reifegelt wird bie Frage der Gestellung von Schlafwagen 8. Klaffe neuerbings erörtert. Diefe Frage ift auch im Landtage bet den leben Beratungen wieder angeregt worden. Die preufifche Gifenbahnvermaftung erftrebt eine Regelung dabin, daß nach Maggabe bes Bedürfniffes, wo es fich wirtichaft-lich rechtfertigen lätt, Schlafwagengüge verfehren follen und daß in diefe Bagen 3. Rlaffe eingestellt werden fonnten. Bei der Belastung der Jüge ericheint es ausgesichloffen, in alle Büge, in welche Schlaswagen 1. und 2. Rlasse eingestellt werden, auch folche 3. Klasse einzusiellen. Das ergibt sich als Rotwendigkeit im Betriebsinteresse. Etwaige Mahnahmen werden naturgemäß erft nach dem Leiten gerten werden harten werden bei dem Rriege getroffen werben fonnen.

Auszeichnung. Dem Geifel. Rat Bilhelm Rrimmel. Pfarrer der altfatholijden Gemeinde Biesbaden, wurde anläglich feines Sojabrigen Briefterinbilaums ber Rote Ablerorden 4. Rlaffe mit der Babt 50 verfteben.

Raichhafte Rinder. Das Mitleid nicht immer ange-bracht ift, zeigt ein Fall, der fich beute Morgen in der Babn-bofftraße zugetragen hat. Zwei Madden fprachen eine Dame an und baten fie um Geld für Brot, weil fie folchen Sunger hatten. Die Dame war mitleidig genug, der Bitte Gebor gu ichenten, Gie gab ben Rindern ein Geibfrud, mit dem diefe aber nicht etwa jum Bader, fonbern in ein Buderwarengeichaft gingen, um bald barauf, jebes ein Stud Schofolade in der Sand, fich wieder auf ber Strafe umbergutreiben. Dan fet alfo porfichtig biefer unvericomten Bettelet gegenüber.

Die Genermehr wurde am Dienstag abend nach ber Gafanerie gerufen, wo ein alter Raftanienbaum in Brand, geraten war. Gie rudte mit ber Antofprige aus und foichte

bas Beuer in furger Beit. Bon Rrampien befollen murde am Dienstag abend in ber Martiftrage ein Madden. Baffanten brachten die Krante in ein benachbartes Saus, wo fie fich balb wieder erholte und mit Silfe ihres ingwijchen herbeigeholten Batere ben Beimmeg antreten fonnte.

Durch Gasvergiftung verinchte fich am Dienstag in ber Morigirage 45 die Chefrau Johanna M. bas Leben gu nehmen. Die Sanitatsmache mandte ben Sanerfioffapparat mit Erfolg an und brachte bie Lebensmude in bas ftabt. Granfenhaus,

Die bentiden Berluftliften, Ausgabe Rr. 1007 und 1098, enthalten die preufische Berluftlifte Rr. 006, die baurische Berluftlifte Rr. 288, die fächfliche Berluftlifte Rr. 315 und Die württembergiiche Berluftlifte Rr. 440. Die preugifche Berluftlifte enthält u. a. das Fufflerregiment Rr. 80, die Anfanterieregimenter Rr. 81, 115, 168 und 858, die Rejerve-Infanterieregimenter Ar. 80, 87, 116 und 224, das Landwehr-Infanterieregiment Rr. 87, das zweite Bataislon des Bionierregiments Ar. 21 und das Pferdedepot Ar. 1 des 18. Armeeforps.

Die Regelung des Gierverkehrs.

Der Stellvertreter des Reichofanglere bat am 12. Hing. eine vom R. E. M. beantragte Berordnung über Gier (Suhner-, Enten- Ganfeeier) erlaffen. Rach diefer Berordnung baut fich die Regedung bes Gierverfebrs auf bundesftaatlichen und provingiellen Berteilungsftellen (Gierverforgungoftellen) auf. Gie haben ben Anfauf ber Gier in ihrem Gebiet gu regeln, die verfügbaren Gier gu verteilen und den Gebrauch gu übermachen. Gur bas gange Reichsgebier wird eine Eierverteilungeftelle eingerichtet mit ber Mufgabe, den Musgleich amifchen Bedarfs.

und lieberichußgebieten zu regeln und ffinstig anftelle der 3. E. G. die ausländische Eierzufuhr zu verteiten. Bon der Feststung eines für das ganze Reich verbindlichen Söchspreises wurde Abstand genommen, weil die Verhältnisse örelich zu verschieden sind. Wo die Berforgungöstellen zwechmäßiger mit Richtveisen arbeiten,

beinabe hundertjache Bergroßerung fein, dann wurde man alles feben tonnen." Brit Merter brannte por Ungeduld. Gine Idee mar gefommen, und fo fonell wie moglich wollte er fie ausführen."

"Weine liebe gnedige Frau, Frau Maria, Sie haben mir einen unaussprechlichen Dienst geleistet, haben mir vielleicht die Möglichkeit gegeben meinem Baterlande fehr wichtige Dienste qu leiften. Roch weiß ich nicht, wie ich es jemals gut machen könnte, aber was ich immer inn fann, joll geschehen."

Er ergriff ihre Sande hielt fie lange mit feftem Drud. "Best ift es an mir, mit bent, was ich Ihnen verbante, weiter gu arbeiten, und bas foll fogleich gefcheben."

Bie ein toftbares Rleinob barg er die Glasplättenen in feiner Brieftaiche.

"Entichuldigen Sie mich, liebe guadige Gran, wenn ich Sie fo fchnell verlaffe, aber ich brenne barauf, in der Sache weiter au arbeiten."

Die "Sadicht Khalfa" lag rubig im Bosporus, und auf bem Diwan in feiner Kabine lag ebenfo rabig Aurt Bulf-fen. Er hatte einen anstrengenden vierundzwanzigftindigen Dienst hinter sich und gedachte jest den versäumten Schlaf nachzuholen. Aber dieser Borsat fonnte nur etwa drei Stunden hindurch besolgt werden. Dann flopste ed sehr energisch an die Kabinentur, und bevor noch Kurt Bulfien sich recht ermuntert hatte, ftand sein Freund Erib Merfer vor ihm.

Der Rapttanleutnant rieb fich bie Mingen. "Rrenaichodbombenichwerenot . . milliarden Do Grib Merfer bob beichworend die rechte Sand. "Fluche nicht auf nuchternen Magen. Es ift nicht

"Arensschod..." wollte ber Kapitäuleutnani Bulffen von neuem anheben, aber ein Blid auf das Gesicht Merfers überzeugte ibn, daß er doch wohl wichtige Gründe haben musse, bei ihm einzudringen. Noch einmal ein berzhaftes Gähnen und dann seite er Ach in Positur.
"Ra, dann schieß man immer los! Bo brennis denn,

"Es foll erft brennen. 3ch brauche unbedingt einen Cheinwerfer von bir."

Rurt Bulffen faßte fich an die Stirn. "Brit, Kind, Menschenskind, bist du denu gang und gar von Gott verlassen! ... Seiner türkischen Majestät Pangerichist "Dadichi Khalia" ift doch kein Maskenleibinstitut. Ich kann doch meine Scheinwerfer nicht von Bord weg verpumpen. Birklich nicht Frig, so gern ich dir sonst gefällig bin. Der Alte würde einen Mordoffundal an-

(Gorif. f.)

beben, wenn er etwas berartiges bemerfte."

Der Eiferne Salbmond.

Rriegomarineroman von Band Dominif.

(Rachbrud perboten.) "Mengerft mabe. Go nabe, daß ich den Gedanten in

Maria Bersen richtete fich im Seffel hoch. "Rachdem wir so weit einig find, sollen Sie meine Beobachtung hören und beurteilen. In den letten Bochen, wahrend wir hier den ehrenwerten Gir Limpus hatten, wiederholte fich ein Borfall, der mir doch beachtenswert ericien. Bon meinem Fenfier aus fann ich ja die Bucht non Konkantinopel gut übersehen. Mit undewassnetem Auge ichon ein großes Stück, mit dem Fernglase sogar fast vollkändig. Und da habe ich wiederholt bemerkt daß englische Bovte nach der asiatischen Seite in der Richtung von Offikkinani herübergesahren sind. Irgend semand erwähnte auch einmal, es handle sich da um Lasibovte, die
vom Eisenhammer von Tershane herkämen."

brit Merter fragte - taum, baf fie noch ausge-

Bom Eisenhammer von Terfhane? Sprechen Sie boch, Maria, pardon, gnädige Frau!"
Det "Gang richtig. herr Merfer. Und diese Boote legten bei Dinger richtig.

bei Ofnstimant an und dann wurde von ihnen allerlei an Land geschleppt."

Brit Merker batte sich aus seinem Sessel vorgebengt.

"Aber das ift ja von größter Bichtigkeit, meine liebe anddige Fran, erzählen Sie doch weiter, weiß man denn auch, was aus den Bopten herausgenommen und wohin ts gebracht wurde?"

Bir wiffen es vorläufig nicht, Derr Merter, aber wir fonnen es vielleicht erfahren."

Taufend Wedanten burdichoffen ben Ropf bes neuen Gabrifdireftors. Er erfannte flat, bag er an einem be-ftimmten Bendepunft feiner gangen Laufbabn ftanb. Gelang es ibm, auf irgendwelche und ibm beute noch ganglich foleierhaften Beife bie fehlenben Teile wieberaubefommen, bann tonnte er bie Berte in fftrgefter Grift wieber in Betrieb feben, dann war feine Ehre gerettet und feine Leiftung mußte von allen Borgefebten bochfte Anertennung finden. Gelang es aber nicht, blieben die entfernten Teile verichwunden, mußte man alles neu aus Dentichland bestellen, bann fonnte es Monate bauern, . . . vber aber die Rumanen ließen diese Teile überbaupt nicht durch und dann .. oder aber man baute die Mader bier an Ort und Stelle ... bei einiger Ueberlegung auch ein Ding ber Ummöglichfeit. -

"Ja gnabige Grau? Sie meinen . . aber wie fonnte bas benn möglich fein?"

"Durch einen Bufall, lieber Freund, ber Bufall fpielt oft munderbar. Bir fprachen wohl Mon gelegentlich von meinen photographischen Liebhabereien. Ich photographiere mit einiger Leidenicaft und hatte mir etwa vier Bochen vor Kriegsausbruch folch Fernobieftiv zugelegt. Eine sogenannte Tele-Ramera, mit der ich fiber mehrere Meilen Aufnahmen machen fann .

"Und Sie batten damit diese Transporte aufgenommen? . . . Das ware ja wundervoll bann mußten wir doch genau feben können, was eigentlich damit los war."

"Das ifts ja eben, mein lieber Freund, baf ich die Tele-Aufnahmen nicht mehr habe. Gie find mir burch einen Bufall verborben."

Brit Merfer ließ ben Ropf mutlos bangen.

"Es war' fo icon gewesen, es hat nicht jollen fein. Biffen Gie benn vielleicht noch aus ber Erinnerung, wohin bie Transporte fich bewegten?"

"Laffen Sie ben Mut noch nicht finfen. Bielleicht tom-men wir boch jum Biel. Ich habe bamals biefelben Auf-nahmen mit bem Gernapparat, und jum Bergleiche mit einer gewöhnlichen Ramera aufgenommen. Diefe sweiten Aufmahmen find erhalten. Ich will Ihnen die Regative

Gie verließ ben Raum und mit taufend Zweifeln und Erwartungen im Dergen blieb Grip Merter gurud. Coon nach wenigen Minuten tam fie wieber und legte gwei winsige Glasplättden, nur etwa tofdenubrgroß, auf den Tifc.

"Dier haben Sie bereits die Diapositive. Sie geben gerade ben Ausschnitt aus ber Landschaft an welchem bie Landungen ftatifanden. Wenn man biese Photographien gewaltig vergrößern fonnte, . . aber freilich, es mußte

nachften Stunde praftifd ausführen werbe."

"Um natfirlich nichts au finden! Dagu balte ich die "Um natürlich nichts au finden! Dazu balte ich die Engländer wirklich für zu flug. Rein, fie werden ihr Berfted anderweitig gesucht haben. Werden es jo gemacht haben, daß so leicht kein Mensch darauf verfällt . . . Ins Basser versenten . . Ich weiß nicht recht! . . . Entweder die Bersentung ersolgte an markanten Stellen, und dann würden auch wir die Teile wahrscheinlich sinden. Oder aber . . . die Gefahr, daß die Engländer selbst die Teile nicht wiedergesunden hätten, ist doch auch nicht von der Sand zu weisen."

"Sie mögen recht haben," stimmte Friß Merker 36-gernd bei. "Ja, je länger ich mirs überlege, desto wahr-icheinlicher kommt mir Ihre Meinung vor. Bersenken... wenn man nicht eine Merkvose auslegen und zuverlässig verankern kann, ist die Sache recht unsicher. Außerdem... es handelt sich um ewa fünshundert einzelne Teile, dar-unter viele Räder, die nur tellergroß sind. Da dürste auf dem Seegrunde manches Stüd verloren gehen. Sie daben doch wohl mit der Annahme recht, daß die Sachen auf dem Lande verstedt sind."



Chren-Tafel



Der Fifilier Baul Gebbard, gurgeit im Diten, und der Rriegsinvalide Gefreiter Joief Gebbardt, Cohne der Bitwe Rath, Gebbard in Biesbaden, erhielten das Giferne Rreus.

Dem Behrmann Deinrich Echter bid im Referve-Inf.-Regt. Rr. 80 wurde bei dem Kampfen vor Berdun das Efferne Kreug vom Kronpringen perfonlich überreicht.

Den Mitgliedern der freiwilligen Canitatotoloune vom Roten Rreus Biesbaden, Zugführer Dergog, Zugführer Bedbaus, Bugführernellvertreter Schidel und Ceftionsführer Braun murbe die Rote Rreug-Medaille vertiefen

Der Refervift Joseph Jinger von ber 8. Komp. Inf. Regis. Rr. St. Sohn bes Frifeurs Jafob Ifinger III, in Rauenihal, erhielt bas Giferne Kreus.

foll ihnen die Möglichkeit belassen bleiben. Der Berkehr mit Eiern wird kreng geregelt. Wer Eier gewerbs. maßig zum Weiserverfauf erwirdt oder den Vertrieb vermittelt, bedarf dazu neben der Erlaudnis auf Grund der Verordnung vom 24. Juni über den Actienhandel der Besonderen Erlaubnis der Landesverteilungstelle bei einer der von dieser eingerichtetenllutervereilungsstellen, in deren Bezirf er seine Tätigkeit ausüben will. Die Erteilung der Erlaubnis erfolgt durch eine Ausweiskarte. Von der Festiehung eines Ablieferungszwangs für die Produzenten hat die Berordnung mit Rücksicht auf die Erhaltung der Produktion und die Unswöglichkeit der Ueberwachung Mösand genommen.
Die Kommunalverbände haben Berkehr und Ber-

Die Kommunalverbande haben Bertebr und Betbrauch für ihren Bezirf zu regeln; sie können insbesondere Eierkarten anordnen. Der Berbrauch der Selbstversorger (Gestügelhalter) soll nicht beschrantt werden. Postund Eisebahnversand von Eiern unterliegt der Destarationspstlicht, der Bersender hat sich durch seine Answeiskarte oder durch Bescheinigung der sur den Bersandort ankändigen Stelle über die Juläsigseit der Bersandung auszuweisen. Beitere Bestimmungen regeln die Aussicht über den Gierverkehr. Die Landeszentralbehörden erlassen die Aussiührungsbestimmungen.

Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Aurhaus. In Chren des Geburtstages des Kaisers Franz Josef I. von Oesterreich sindet am Freitag dieser Boche abends 81%. Uhr im Aurgarten ein volfstümliches ökerreichische ungarisches Rationalkousder der mit Beleuchtung des Kurgartens und des Beibers, der Namenszug Er. Majestät in Buntbeleuchtung und Borsührung der Leuchstontäne statt. Die Beranstaltung int im Abonnement, für Richtabounenten beträgt der Eintrittspreis 50 Pfg. Sollte wegen ungeeigneter Bitterung das Konzert im großen Saale kattlinden, so fällt der volkstümliche Eintrittspreis fort. — Das abendliche Abonnementskonzert morgen Donnerstag sindet als Deutscher Opern-Abend unter Geren Kurkapellmeister Hermaun Jemers Leitung statt.

Rriegsansftellung Der Proving Deffen-Raffan.

Ans Frantfurt, 15. Mug., wird uns geichrieben: 3m fconen Solahaufenpart murbe heute Rachmittag bie Rriegaausstellung der Proving Beffen-Raffau in Gegenwart von Bertretern der ftaatlichen und ftadtifchen Beborben von Broving und Stadt eröffnet. Canitaterat Dr. Bobien bot in feiner Begriffungsaniprache ein fnappes Bild von dem Zwede ber Ansftellung, beren Ertragnis in vollem Umfange dem Roten Rreng gugute fommen foll. Der ichlichten Eröffnungsfeier ichlog fich ein Rundgang burch die Andftellungsränme an, bei bem ber Leiter ber Echau, Muieumsdirettor Projeffor Dr. B. Miller (Frantfurt), die Gub-rung übernahm und die wiffenwerteften Erlauterungen gab. Gine formenicone Bafilita mit großem Binnenbof, der von einer luftigen Bandelhalle umichloffen ift, bildet die Mustellungsräume. Alles, was der Krieg an furcibaren Baffen gezeitigt bat, in bier im Original ausgestellt: Riefenmörfer, Schiffsgeschithe, Saubiben bis berab gur zierlichen Biftole, dann die ichlanten Torpedos, gewaltige Granaten in vielfachen Formen; Musruitungs. gegenftande, Uniformen, Bagen, gange Bolfergruppen unferer weißen und farbigen Gegner, ferner Schiffsmobelle, Bölfergruppen eine Angabl Pangerplatten mit ben Spuren feinblicher Beicoffe aus ber Schlacht vor bem Ctagerrat; eine Gulle von Bilbern. Die feffelnden Abteilungen: der Rrieg und die Runft, Rriegebilder ber "Beipgiger Illuftrierten Beitung", Bermundetenfürforge, die Arbeitsfelber der Chirurgie, die Ariegsfürforge babeim, die Ariegsfammlungen ber Frankfurter Stadtbilderei, Bolfsbildungsarbeit im Ariege, fie alle geben ein getrenes Spiegelbild von den vielleitigen For-men und Gestaltungen des größten Arieges der Belt-



Ariegs - Erinnerungen

Angriff auf Englands Beitüste. — Borrücken im Osien von Nowo Georgiewse. — Jealienische Angrisse. — Beniselos. Rach einer getrossenen Feststellung betrug die Jahl der Gesangenen von Ariegsbeginn die Ritte August 2 Millionen, von deuen auf die Bestront (Franzosen Belgier und Engländer) 331 000, auf die Oststont 1 6554 000 Aussen und Engländen. — Im Besteu fanden undedeutende Plänseleien katt Auf die Bestäuse Englands machte ein deutsche Untersechoot ersolgreiche Angrisse, insbesondere ersitten die Orte Harrington, Parton und Whitehaven und deren Bahnstrese Schaden, und eine der größten Benzolsabisten Englands, für dessen und eine der größten Benzolsabisten Englands, für dessen Eprengkossezugung wichtig, wurde bei Harrington zersöbrt. — Im Osen waren Kämpse bei Anpsicht erfolgreich, General Lidmann erkürunte die Korts der Südwestsont von Kowno, die Armeen von Scholz und von Gallwig trieben die Russen immer weiter öhlich zurück und auf der Rordosskront von Rowo Georgiews wurden ein großes und zwei Zwickenwerfe im Sturm genommen. Die Osterreicher unter Feldmarischleutnant von Arz drangen dis Dobryda, 20 Kilometer von Breit-Litwost entsernt, vor; Erzberzzog Joseph Ferdinand rücke auf Janow am Bug vor und General Kövek warf die Ausen bei Konsantunow über den Bug. — Die Italiener gingen an der kroler Front mit ichwerer Arstillerie vergeblich vor und die Farken Bortiöse zwischen dem Krn und Tolmein wurden von den Deserreichern ebenfalls blutsig abgewiesen. — Die Türken fügten dem Feinde bei Anaforia in einem Gesecht erbebliche Berluste zu und ebenson wurde ein seinem Gesecht erbebliche Berluste zu und ebenson wurde ein seinem Gesecht erbebliche Berluste zu und ebenson wurde ein seinem Gesecht erbebliche Berluste zu und ebenson wurde ein seinem Gesecht erbebliche Berluste zu und ebenson wurde ein seinem Gesecht erbebliche Berluste zu und ebenson wurde ein seinem Gesecht erbebliche Berluste zu und

Rudtritt gegwungen wurde und Benigelos als Minifters prafident an die Spige des neuen Rabinetts trat; indes dauerte auch diese herrlichfeit nicht lange.

Beffen-Raffan und Umgebung.

d. Bad Somburg, 15. Mug. Reiches Bermächtnis. Der in ber vorigen Boche verftorbene Rentner Beter Deinrich Maurer hat die Stadt als Erbe eines großen Teils jeines Bermögens eingejeht. Es fallen ihr Dupothefen und Grundftide im Berte von 150 000 bis 200 000 Mart gu.

Renenhain (Obertaunusfreis), 16. Aug. Berionliches. Dem Landwirt Schichtel II. wurde bas Augemeine Ehrenzeichen verlieben.

e. Bad Homburg, 16. Aug. Biftoria Luife-Ouelle. Elijabethenbrunnen. Auf Anregung des Kaisers hat die neuerbohrte Tertiärquelle den Kamen "Bistoria Luise-Duelle" (nach der Derzogin von Braunichweig) erhalten. — Für die Ueberdachung des Estsabethenbrunnens, zu der besanntlich ein Homburger Kurgaft 100 000 Mark sissete, hat der Kaiser einem Entwurf des Berliner Prosessors Tammann seine Zustimmung gegeben. Der Uederbau hat die Form eines altgriechischen Tempels, der oberhalb der Elijabethenquelle so erreichtet wird, daß der Blick von der Quelle nach dem Densmal frei bleibt. In der Mitte soll eine Nomphensigur ausgestellt werden, am Brunnen selbst ein kleiner, viereckiger Tempel, der mit dem über dem Brunnen liegenden Rundiempel durch eine Treppe verkunden ist

Marburg, 16. Mug. Ordensverleihung. Dem Rentmefter a. D., Rechnungsrat Bial, wurde ber Kronenorden 3. Kloffe verlichen.

h. Ans der Rhon, 15. Aug. Ariegswahrzeichen auf der Bafferfuppe. Auf der Bafferfuppe wurde beute ein vom Rhonflub. Zweigverein Boppenhaufen, geftiftetes Ariegswahrzeichen in Form eines 12 Meter hohen Gichenfreuzes durch Predigt und Festansprache feierlich eingeweißt.

Gericht und Rechtfprechung. .

Bergeben gegen bie Sochfepreife. Bor bem biefigen Schöffengericht fand am Dienstag morgen die Berhandlung gegen bas Chepaar Bollmer megen Heberichreiten ber bochftpreife ftatt. Bu ben Berhandlungen maren gablreiche Beugen und Cachverftandige geladen worben. Der Cach-verbalt ift folgender: Das Ebepaar Bollmer betreibt in biefiger Stadt ein Metgereigeichaft größeren Stils, bas befanntlich vor einiger Beit auf polizeiliche Anvronung geichloffen murbe. Es wird ben Angellagten gur Laft gelegt, in verichiebenen Fällen sich gegen die Berordnung der Södipreise vergangen an haben. Drei dieser Fälle frauden aur Berhandlung. Am 20. Mai d. Fs. verlangte ein Käufer ein viertel Plund gewöhnliche Blutwurft. Dierfür murben ibm von ber Berfanferin 80 Big. geforbert. Dodftpreis für Blutwurft beträgt pro Bfund 1,50 Dt., das viertel Pfund bemgemaft 88 Big. -- Diefer außergewöhnlich bobe Breis veranlagte den Raufer nach bem Befiter des Weichaftes ju fragen, worauf die Chefrau Bolmer er-ichien und den von der Berfauferin geforberten Geldbeichten und den von der Verfäuferin gesorderten Weldbetrag für richtig besand mit der Bemerkung: "Das Blut koptet im Kriege halt iv viel". Die Angellagte Frau Bollmer gibt auf Bestagen an, daß es sich in diesem Halle wohl um ein Versehen der Verkäuferin handele. Sie selbst hätte die Preise für Burk auf Grundlage der erlassens döcktpreise sessen den diese dem Personal mitgeteile. Im übrigen sei dei dem großen Betrieb im Geschäft ein Irrtum leicht möglich. Die als Zeugin vernommene Verkäuser in gibt an. daß der betreffende Käuser Zungenblutmagen verlangt bötte und dieser ihm auch ausgegenblutmagen verlangt batte und biefer ihm auch ausgebandigt worden fei. Dem wiberipricht ber als Beuge vernommene Raufer aufs energischte. Er bebauptet gewöhn-liche Blutwurft verlangt und biefe auch erhalten gu baben. Bengen, benen ber Ranfer bie Burft ipater vorzeigte, be-ftätigten feine Auslagen. Das Gericht beichlieht, Die ale Beugin vernommene Bertauferin auf Antrag nicht gu vereidigen, da die Bengin ber Mittatericaft bringend verdach Die Beweisaufnahme in diefer Cache wird bierauf geichloffen. In einem anderen Salle erhielt eine Dame auf Bestellung 2% Pfund Schweinefleifch und 11/2 Bfund Ralbsteule ins Saus geididt. Für erftere Sendung wurden 5.70 M., für lettere 5.40 M. verlangt. Der Angeflagte Bollmer gibt an, das Fleiich obne Anochenbeilage geichidt an baben, demgemäß berechtigt geweien au fein, den Preis zu Mus der Cachverftandigenausfage geht bervor, daß dieje Sandlungeweise bei ben Debgern allgemein fiblich fet und feine ftraibare Sandlung barin gefunden merbe. In einem britten Gall foll ber Angeflagte Bollmer für 6/10 Pfund gewöhnliches Suppenfleifch 1.88 M. verlangt haben. Rach diefer Preisforderung mußte ber Angeflagte an einem Rind 250 Mart Reinverdienft ergielt haben. Angeflagte gibt an, bog er hinfichtlich feiner großen Spe-fen berechtigt gewesen fei, biefen Breis gu forbern. Auch feien gu damaliger Beit bie Dochftpreife noch nicht erlaffen worden. Die Bemeisaufnahme wird hierauf geichloffen. Der Amtsanwalt beautragte, ba Gran Bollmer bereits brei Mal. herr Bollmer einmal wegen ähnlicher Bergeben verurteilt worden ist. gegen die Frau eine Gefängnisstrase von
einem Monat und 2000 Mark Gelditrase, gegen den Mann
3000 Mark Gelditrase. Nach längeren Entgegnungen des
Berteidigerd erkannte das Gericht beide Angeklagte in ie
einem Kall für schuldig und verurteilte Beide zu je 1000
Mark Geschtrase. Ferner ordnete das Gericht die Beröffentlichung des Urteils in der "Biesbadener Zeitung" auf Roften der Angeflogten an.

Sport.

Rennen ju Münden. (Gig. telegr. Bericht.)

Preis von Erding. 2500 M. 1600 Meter. 1. Geftüt Leutstettens Artillerie (Schlöffe), 2. Einafter, 3. Alphabet. Ferner liefen: Goldwasser, Kriegsflagge. Tot. 21:10, Pl. 12, 12:10.

Breis von Berlad. 2100 M. 3600 Meter. 1. B. Brauns Mafter (Lewidi), 2. Seconffe, 3. Belter. Ferner liefen: Pointsman, Bois de Senteur, Berftandnis, Jimmy Deau, Catire, Gaule. Tot. 14:10, Bl. 11, 14, 16:10.

Deau, Satire, Saule. Tot. 14:10, Bl. 11, 14, 16:10. Jugenb-Rennen. 2500 M. 1000 Meter. 1. Geftüt Lentstettens Sonulf (Breffel), 2. Zauberin, 3. Favoritin. Ferner lief: Eichbild. Tot. 23:10. Pl. 26, 22:10. Preis von Feldfirchen. 2400 M. 3200 Meter. 1. S. Schmitts Colima (Gerteis), 2. Molière und Dous f.

Ferner licfen: Perette, Mabe in Germann, Schonda, Biffent, Obin. Tot. 45:10, Pl. 13, 12, 14:10.
Preis von Rofenbeim, 4000 M. 2000 Meter.
1. B. Brauns und S. Deffes Cantata (Sumter), 2. Do-

demir, 3. Argile. Ferner liefen: Cerceo, Eifelturm, Shafo, Caub. Tot. 21:10, Bl. 11, 18, 14:10. Breis von der Ffar. 4000 Mt. 4000 Meter. 1. B. Blatts Les Graviers (Unruh), 2. Bauernfänger,

3. Periphrafe. Ferner liefen: Coram publico, Revolution, Tot. 58:10, Pl. 17, 18:10.

Bermifchtes.

Renes über die Entstehung der Wolkenformen. In der Beitischrift "Das Wetter" veröffentlicht Dr. Dreis intereffante Studien über die Entstehungsursachen der Wolkensormen. Er stellte sein, das mit der Erniedrigung der Luftemperatur unter einen bestimmten "Taupunst" die Luftnicht mehr die vorhandene Feuchtigseit aufzunehmen vermag. Ter Basserdamps der Atmosphäre wird in reinen Gleichgewichtszustand verseht und aus diesem durch kondenstation frei. Diese Temperaturerniedrigung ist möglich bei auswählichenen Ausstreichen und bei Berührung der Auft dem bei Racht erkalteten Erdboden. Je nach der Art der "Ausströme" entstehen zwei von einander sehr versissiedene Arten der Wolkenformen, die Aumulus und Instituten Frontgewitter. Die räumlich engbegrenzen Komulusausspiröme können auch eine selbkändige und eins beitliche Wolkenbildung erzeugen. Die Justonenauströme dagegen bewegen sich in breiterem Raume und ziemlichtänden. Daber sind Kumuluswossen als selbständige, woch einsten den bewegen sich in breiterem Raume und ziemlichtänden. Daber sind Kumuluswossen als selbständige, wolken wolken din abgeischseine Bildungen als selbständige, wolken wolken der als unselbständige, durch horizontale luft, und bewegungslos getrennte Glieder des großen Instinativolken, die Rebelwossen. Die Wolken der tiessten Auslichten, die Rebelwossen. Die Wolken der tiessten Auslichten, die Rebelwossen. Die Wolken der tiessten Auslichten, die Rebelwossen. Die Wolken der tiessten Auftschieben, die Rebelwossen. Die Wolken der tiessten Auslichten, die Rebelwossen. Die Wolken der beihe den beiden anderen Ernappen gegenüber, und eine Besonderheit ist der Stratus, der aus dem Rebel hervorgeht.

Handel und Industrie

Landwirticaft und Weinbau.

Beichaffung zweiter Supothefen.

Ein Beriuch zur Abhilse des Notstandes auf dem Markte der zweiten Supothefen ioll in Minchen unternommen werden. Wie die "Münchner Renest. Racht." melden, haben sich die Münchner Supothefenbauten bereit erklärt, dem Grund und daus bestigt er verein München 3 Millionen Mark zur Berstigung zu stelleu, wenn die Stadt, gemeinde die Haftung übernimmt und der Verein sowie die dem Verein angehörende Bank sür Daus- und Grundbesit das ganze Geschäft überwachen. Dabei wird angestrebt, daß die zweiten Sppothefen unkünddar werden sollen und nicht höher verzinslich sein dirfen, alt die ersten Oppothefen. Eine Reierve soll dadurch amgesammelt werden, daß die Handseliger von den gesamten Oppothefen, die sie erhalten, 1/4 Prozent im Jahre als Entselt für die Ueberwachung an den Handbestererein zu entrichten haben. Außerdem soll eine angemessene Tilgungszguote für die zweite Oppothef seitgesett werden.

Berliner Borje vom 15. Muguft. Die Borjenfpefulation seigte heute im Zusammenhang mit neuen Erörterungen iber bas rumänische Problem wie auch mit einem ftarfen Rudgang der rumänischen Renten Abgabenneigung. Das Auroniveau bat fic burdweg ermäßigt, obwohl von einem irgend dringenden Angebot nicht die Rede fein fonnte. Am umfangreichften waren bie Anrerudgange am Montan-aftienmarfte, weil gerobe bier in ben lebten Bochen großere Raufe feitens ber Borjenipefulation porgenommen morben waren. Angeboten waren bejonders Bochumer Gut. die fich progentmeife fentten, Sobenlobe ermiefen fich als widerftandefabig. Die Ruftungewerte maren gunachit gut gehalten; fie ichloffen fich aber ipater ber ichmachen Alle gemeintenbeng an, boch mar bas Angebot nicht febr umfange reich. Rur in Rheinmetall tam großeres Material an ben Martt. Immerbin gingen auch Donamit, Bowe, Deutiche Baffen und Beng-Motoren ermahnenswert gurud. Etwas bober waren Sanja-Lloudwerfe. Die Schiffahrtemerte waren wenig verandert. Auch die eleftrifchen Berte waren einigermaßen gut gehalten. Scharfer angeboten waren Steana Romana, ferner Deutiche Erbol im Sinblid auf bie rumaniiden Betrolenmintereffen. Die rufflichen Banfaftien waren völlig vernachläffigt. Gegen 1% Uhr trat eine leichte Erholung ein. Um Rentenmarft maren die einheimifchen Berte behauptet, öfterreichilch-ungariiche Banten abge-ichwächt. Ruffliche Berte waren fill; in den rumanischen Renten fam großes Angebot an den Martt. Privatbistoni unveranbert 4% Brogent und barunter. Zagliches Gelb 4 bie 3% Progent.

am dei der bie Britan Ber

tit

in ftei

me mi

tre

der beite be

Berliner Prodnkienmarkt vom 15. August. Am Getreidemarkt beeinflußte das Feblen von Anregungen die Unternehmungslust auf allen Gebieten sehr ungünstig. Zu unveränderten Preisen wurden von Erlahstoffen Spelsspreumehl gehandelt. Sehr reichlich war das Angebot von Seu und Stroh, doch verkielten sich die Käuser in Erwartung weiterer Preisermäßigungen abwartend. Der Absain Beidekraut blieb sehr schwierig. In Saatartikeln haben sich die Angebote weiter vergrößert; es fehlte an ensprechender Rachfrage. Am Frühmarkt im Warenhandel ermittelte Preise unverändert.

Franksurier Börse vom 15. August. Unlust zu jeder gesichäftlichen Unternehmung beherrschie den heutigen freien Effektenverkehr, jodah es nur zu sporadischen Umsäben kam. Die Stimmung war matt, und zwar wegen der Unsächerheit hinsichtlich der rumänischen Politik. Auf den meisten Gedieben wurden Abgaden vorgenommen, sodah die Aufe sich eiwas senkten. Das gilt besonders von Montanderen. Besser behauptet waren Gelsenkirchen, Teutscheungerin. Besser und Buderus. Später trat wieder einige Grupenburger und Buderus. Später trat wieder einige Grupemburger und Buderus. Später trat wieder einige Grupuschung ein. Bon Rüstungspapieren gingen Rheinmetall und Daimler zurück, dagegen bielten sich Hamburger Dynamit ziemlich seit. Elektrowerte waren schwächer. Bon Banken konnten sich Reichsbank beseihren, die anderen brödelten ab. Bon Berkebrswerten zeigten sich Llovd und Schantung schwächer. Matter waren auch Petroleumaktien, vornehmelich Steaus Romans. Auch rumänische Renten gaben fahlsbar nach. Argeutinier waren etwas gebessert. Die einbeimischen Staatsfonds hielten sich am Preis. Privatdiskont 4% Prozent.

Schnellpresiensabrik Frankenthal Albert u. Cie., Aftien geschlichaft in Frankenthal. In der gestern stattgesundenes Generalversammlung wurden die Borschläge der Berweltung einkimmig genehmigt und gelangt die beschlösent Dividende von 10 Brozent für das Geschäftsjahr 1915/16 an den besannten Stellen sofort zur Auszahlung.

Unterricht.

Ein neuer Aurius in der Stenographicidule Stolse' Screv (Gewerbeschulgebände) beginnt Dienstag, den 22. August. Teilnebmerkarten sind zu haben dei dem Beiter der Schule, Lehrer d. Paul, Philippsdergstraße 25, sowie zu Beginn des Unterrichts. Für Berwundete und schulpflichtige Krieser, kinder ist der Unterricht auf Antrag unentgeltlich,

Die Ginbildung ber Entente wird verfliegen.

Saag, 15. Mug. (Gig. Tel. Benf. Gft.)

Der "Daily Telegraph" meldet aus Remnort vom Grei-Der "Daily Leiegraph meibet aus Newyort vom Frei-tag: Den Berliner Korrespondenten ber "New York Times" ift erlaubt worden, nach Amerika au berichten, daß in Deutschland die Meinung Geltung habe, die Zeit für den Frieden sei noch nicht geiommen. Derr Unterstaatssefretag Zimmermann habe im Ramen des Auswärtigen Amtes den Rorrespondenten ermächtigt, alle Rachrichten, daß irgend-wie von deutscher Seite über Frieden verhandelt werde, gu bementieren. herr Zimmermann fagte barnach, abnlich wie er vor einiger Zeit bem Bertreter bes "As En" gesagt batte: Die Entente gebe fich ber Illusion bin, daß sich ihre Ausfichten burch die gegenwartige Offenfive verbeffern. afber die Bilhelmftrage fet übergeugt, daß die eiferne Wener im Beften nicht durchbrochen werden fann, und daß neue Erfolge im Often gu erwarten find. Bir muffen abwarten, fagte Derr Simmermann, bis die Illufion ber En-tente verflogen ift, und gludlicherweife find wir bis bahin in jedr Begiebung vorbereitet. Die ausgezeichnete Gente, die wir batten, wird felbft die Englander fibergengen, daß die Sungerblodade feinen Erfolg bat. Berr Bimmermann fagte weiter, daß die Feinde Deutschlands für bas furchtbare gegenwärtige Blutvergießen verantwortlich su machen feien, ba England ben Krieg unvernünftiger-weife ausbehne, indem es eine Aushungerungsblodade ver-Auf die Frage, ob er glaube, daß England alle feine Referven in bie gegenwärtige Offenfive gebracht habe, antmortete berr Simmermann; Bir wiffen und wir glauben, gange Berede über meitere Dillionen lediglich Beidwäh ift. England hat feine Berbundeten ftete gur Schlachtbant geführt. Aber die englifchen Berlufte find nun berart, bag fich bie englifden Anfichten über die Fortfegung bes Rrieges einmal mäßigen werden.

Und ber Kriegewirtschaft.

Breffebeirat beim Rriegsernährungsamt.

Der Prafident des Rriegsernahrungsamtes v. Batocti bei Beginn feiner Tatigfeit mit Recht auf die Bebeutung der Breffe bei der Durchführung der großen ernah-rungspolitifchen Aufgaben hingewiefen und eine engere Riblungnahme mit ber Preffe in Ausficht geftellt. Bei ber Bilbung des großen Beirates für das Rriegsernabrungsin biefem Beirat in weitem Umfange alle großeren 3tereffenveriretungen berangezogen worden find, allein nicht, obicon biefe doch taglich mit ben Gragen ber Bolfsernabrung befaßt ift. Gin engeres und ausgiebiges Sujammenwirfen von Ariegsernahrungsamt und Breffe it aber im Intereffe ber Allgemeinheit durchaus munichens. wert und zwedmäßig. Die Breffe ift als Anwalt der Bfientlichen Meinung über Buniche, Mififtande, Ginwir. fungen von Anordnungen, irrige Auffassungen nim, siets aut unterrichtet; je reger die Beziehungen zwischen ber maßgebenden Stelle und der Presse sind, desto leichter wird Aufslärung geschaffen werden können. Wir möchten es destalb als notwendig erachten, beim Ariegsernährungsamt einen ftändigen amtlichen Pressebeitat zu bestellen, ber eine Bertretung ber gesamten dentiden Tagespreffe umfaffen mußte und ber feinerfeits einen engeren Muslous gu mablen batte, um in regelmäßigen Gibungen gemeinfame Arbeit gu leiften. Es fonnte dadurch der Breffedienft bes Rriegsernahrungsamtes mehr den Bedürfniffen der Preffe angepaßt und die Behandlung wichtiger Fragen bielfeitiger und damit wirtfamer gestaltet werden. Breffe felbft erhielte einen ficheren Ginblid in Art und Umfang ber Tatigleit bes Rriegsernabrungsamtes und tonnte mander in ber Deffentlichfeit auftretenden irrigen Reinung rechtzeitig begegnen. Rriegsernährungsamt und breife gehören ber Ratur ber Cache nach gufammen, und beshalb follte man an guftandiger Stelle für die Breffe auch tine ihrer Bedentung entiprechende amtliche Mitwirfung ber Organilation bes Rriegsernahrungsamtes ber-Das bisher fo wenig pofitive Erfolge bes Rriegsetnahrungsamtes gu bemerten maren, durfte nicht unwesentlich auf die durch die Ausschaltung der Breffe be-wirfte geringe Gublung mit dem Bolfe guruchaufuhren

Barnung vor Breistreibereien bei Bigarren und Tabat. Der "Beferzeitung" wird geidrieben: Befanntlich ift Bie Ginfubr von Robtabaf und Tabatfabrifaten aus Solland feit bem 7. Muguft verboten, um ber bort gutoge getretenen wilden Preisipefulation gu begegnen. Es ift gu befurchten, daß biefe Dagnahme ju Angit- und Damfter-laufen und damit gu Preistreibereien bes im Inlande befindliden Robtabate und ber Fabrifate führt. Die Reichsprufungsftelle für Lebensmittelreife marnt bavor bringend und fordert alle in Be-tracht fommenden Beborben auf, in folden Gallen fofort aufe entichiedenfte einguichreiten. Mus ben bebergigensmerten Ansführungen ber Reichsprufungoftelle heben wir

folgendes bervor:

Bift gu beachten, daß gu einer Breisfteigerung infolge der getroffenen Magregel auch nicht der minbeite Anlag vorliegt. Einerseits hat die Bestands-aufnahme ergeben, daß die Menge ber im Inland befind-licen Bestände genfigend groß ift, um Deutschland auf lenge Beit mit bem nötigen Material verjorgen gu fonnen. Anderfeits ift eine Sinauffenung der Preise von Gegen-handen des täglichen Bedarfs oder des notwendigen Sebensbedaris, ju denen Tabaf und Bigarren nach Entheidung mangebender Stellen gu rechnen find, nach reichserichtlichen Urteilen nur dann gulaffig, wenn fie in er-Botten Geftebungs. poer Bertriebstoften ibre Begrundung findet. Im vorliegenden Galle muß unter allen Umftanden betlangt werden, daß die Fabritanten, Zwiichenhandler und Aleinhandler an ihren bisber genommenen Breifen feftdalten. Sollte das irgendwo nicht der Fall fein, sondern beimehr der Preis erhöht werden, um anlählich der Einfuffingen. uhriperre Ronjunfturgeminne ju erftreben, fo mird es in erner Linie Cache ber Preisprufungsftelle fein, mit aller Entidiebenbeit gegen ein foldes Berfahren Ginfpruch gu erieben und auf Grund ber gesehlichen Bestimmungen, insbesondere auf Grund der Bundesratsverordnungen vom 3. Juli v. 3. und 23. Marg d. J., betreffend übermäßige Preiste. Breisfteigerung, gegen folde Bandels- und Gewerbetreiben. en vorzugeben. Das Reichsgericht tritt mit ichwerftem Ernft in feinen Urteilen jeder Tendens entgegen, aus Kriegstreigniffen Ronjunfturgewinne berausgubolen und das Beralinis ber Gin- und Bertaufspreife ju verichieben. Darauftounen Die Brufungoftellen mit vollfter Ausficht auf Erfolg einichreiten."

Einen Anfruf dur Schweinemaft bat Lambrat v. Achenbach als Borfigender des Teltower Areisausichuffes erlaffen. Es wird darin der irrigen Beinung entgegengetreten, daß Sausichlachtungen verboten

wurden und fich infolgebeffen die Aufaucht von Schweinen nicht lobne. Richts ift irriger als dies. Sausichlachtungen find nicht verboten und follen auch nicht verboten werden! In der Regel wird allen Antragen auf Sausichlachtungen ohne weiteres entiprocen werben. Richt einmal die Fleischfarten werden den Gelbftverforgern abgenommen. Ber burch Sausichlachtung verforgt wird, behalt Anipruch auf amei Gunftel der fefigefetten Gleifchwochenmenge; er fann alfo nach wie vor frifches Gleifch begieben. - Aber mit der Mufgucht von Schweinen für ben eigenen Bedarf ift es nicht getan. Schweinefleifc und Schweinefett find faum gu entbebrende Bolfenahrungsmittel.

Dhne Gettichweine fein Schweinefett! Darum maftet Someine!

Rein Schweineftall bleibe leer! Jeder Schweineftall fet gefüllt!

Es ift bestimmt au hoffen, baf ben Daftern bas er-forderliche Butter für die Aufgucht von ben guftandigen Behorden gur Berfügung geftellt wird. Bie bisher werben and vorausfichtlich fünftig für die gur Ablieferung ge-langenden Schweine von mehr als 200 Bfund Bramien ausgesett merben. Der Unfauf von Gerfeln und Läuferfdweinen gu Guttergweden unterliegt feiner Befdrantung.

Rundichan.

Beforberungen im öfterreichifchungarifden Beere.

Raifer Frang Jofef ernannte ben Feldmaricalleutnant und Bigeadmiral Erghergog Rarl Frang Jofef gum General der Ravallerie und jum Admiral, die Leutnante Ergbergog Maximilian, Erghergog Frang Rarl Salvator, Erghergog Subert Calvator, Erghergog Leo Rarl und Erghergog Bilbelm Grang au Oberleutnants, ferner bie Gabnriche Ergbergog Rainer und Erghergog Leopold gu Leutnants. Der Titel und Charafter eines Oberften murbe dem Oberftleutnant in Referve Max Egon Garften au Gurftenberg und ben Oberfileutnants im Berbaltnis gur Evideng Braffbenten bes herrenhaufes Alfred Gurften gu Bindifch-Gras und bem Mitglied bes herrenhaufes Rarl Gfirften von Muersperg verlieben. Der Minifter bes Innern, Oberleutnant im Berhaltnis gur Evideng Ronrod Bring gu Sobenlobe, murde jum Rittmeifter ernannt.

Mitteilungen ans aller Belt.

Brandunglud in Leipzig. Bon einem ichweren Diffgeichid murbe die Familie eines Malers in 2.-Reudnit betroffen. Diefer wollte in ber Riiche auf einem abgebedten Gastoder gad in einer Bratheringsbofe bunnfluffig machen. Beim Begnehmen des Befages vom Rocher entgundete fich ploplich die Daffe, und um nicht felbit in Gefabr gu fommen, mußte ber Mann die brennende Doje fallen laffen. Sofort verbreiteten fic die Flammen, und die Ruche murde vollftandig in Qualm gehfilt. Bei ber Rettung ibres Rindes rutichte die Frau auf dem Lad aus, fiel gu Boden und murbe von ben Glammen erfaßt. Brennend gog fie der Mann aus dem Teuer. An ihrem Auftommen wird gezweifelt. Bater und altefter Gobn murben nur leicht verleit.

An einer Rartoffel erftidt, Gadfifde Blatter berichten: Beim Genuffe von Rartoffeln blieb einem 28jahrigen Madden in Rinsau ein Stud einer Rartoffel in der Gpeifenrobre fteden. Das Madden mußte, ebe Siffe gebracht werben fonnte, baran erftiden.

Gin folgenichwerer Blitichlag. Bei einem febr ftarten Gemitter gundete ein Blit bei einer Bauerswitme Gichlögl aum Dalmer in Berg bei Rubelghaufen und alle Gebaube, bie erft von elf Jahren nen erbaut maren, fielen bem Geuer mit allen Erntevorraten gum Opfer. Bor gwei Jahren, am gleichen Tage, mar ber Befiger Goldat geworben und fiel ale erftes Opfer der Pfarret Rudelshaufen.

Bur hunderitaufend Darf Bohnen verfauft, die nicht porhanden maren, bat in Berlin ein Schwindler. die Geduld ber Raufer ericopft mar - fie batten die Balfte der Beauge icon bei Abichlug bes Geichaftes gegen Borlage (gefälichter) Grachtbriefe bezahlen muffen - und man ibn durch die Rriminalpolizei fuchen ließ, mar der Berfäufer "Bobnenlager" nicht mehr aufgufinden. In Berliner Blatter merben Gingelheiten Diefes tragifomifchen Rriegsernabrungsfalles ergablt, die erfennen laffen, daß ber Bunich, fich aute Bare gu fichern, bei den Begiebern einen großen Mangel an Borficht bewirft bat. Der Bergang war folgender: Mitte Juli nahm in einem Benfionat am Aurfürstendamm ein Derr Bobnung, der fich "Dr. Arno Kremfer" nannte. Geiner Birtin ergablte er, bag er gum Muguft große Mengen porgfiglicher Speifebobnen au verlaufen babe. Die Frau fprach bavon au einem ibrer Befannten, der mit dem angeblichen "Dr. Rremfer" Berbindung trat, um fich an bem Bohnengeichaft gu betei-ligen. "Dr. Rremfer" fand auch balb Liebhaber für feine Bohnen, ba die Mufter, die er vorlegte, nichts gu munichen übrig ließen. Bedeutende Abichluffe famen befonders mit großen Berliner Betrieben guftande. Der Berfaufer erflarte, feine Bohnen, eine gute Mifchung von weißen und bunten Speifebohnen, lagerten auf dem Babuhof Lebrte bei Sannover: er verlangte 104 Mart für 100 Rilogramm mit Sad. Die Balfte bes Raufpreifes mußte ber Raufer bei einer Grogbant binterlegen, und gwar aur Ausanhlung an "Dr. Rremjer" gegen Borgeigung ber weiten Musfer-tigung bes Frachtbriefes fiber ben Abgang ber Bobnen vom Lagerhabnhof. Der Berfaufer war bei ben Berhandlungen febr furg angebunden und erffarte febem Bemerber, wenn er fich nicht fofort entichließen fonne, to habe binnen einer Stunde ein anderer die vielbegehrte Bare, Bie fich bann fpater berausstellte, bejag Rremfer gar feine Bobnen

Lette Drahtnachrichten.

Der Raifer auf Der Durchreife in Roln. Roln, 16. Mug. (Richtamtl. 2Bolff-Tel.)

Der Raifer traf geftern nochmittag gegen 5 Uhr im Condergug auf dem Rolner Sanptbabnhof ein. Er begab fich auch diesmal in den Dom, wo er etwa eine Biertelftunde verweilte und fich von ba durch bas Seitenportal des Domes nach dem Saupibahnhof gurudbegab. Auf dem Bege jum Dom war ber Raifer von gablreichen Berfonen erfannt worden, die bem Berricher gegenüber eine murdige Saltung beobachteten. Bom Genfter des Buges aus bantte ber Raifer ber auf ber Brudenrampe ingmifchen versammelten toufendföpfigen Menichenmenge burch Binten für die ftille buldigung.

Ueber den Aufenthalt des Raifere in Roln melbet die "Roln. Stg." u. a. noch folgendes: Als der greife Dompropft Dr. Beriage, der berufene Guter bes Domes, erfuhr, daß der Raifer im Dome fei, begab er fich fofort mit dem Cafriftanpriefter borthin, um ben Monarchen gu begrußen. Der Raifer empfing ben Dompropft aufs beralicite, fonttelte ibm die Sand und bangte fich in beffen Arm mit ben Borten: "Rommen Gie, mein lieber Berlage". Der Raifer begab fich bann mit bem Dompropft gur Schahfammer, wo er fich lebhaft für alle Gingelheiten intereffierte.

MIS ber Raifer vom Buge aus ben Leuten auf bem Plate gwijden dem Dome und bem Babnhof guminfte, geigte er mit ber Sand nach bem Dome, als wollte er fagen: Geht in die Rirche und betet fur einen ehrenvoffen Brieben. Allgemein fiel das gute Musfehen bes Raifers

Dentiche Bertreter gu ben Berhandlungen in Bern.

Bern, 16. Mug. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Meldung ber Schweizerifden Depefchen-Agentur. Bon deuticher Ceite führen die mirticaftlichen Berbandlungen mit ber Someis folgende Berren, bie bereits in Bern eingetroffen find: Legationerat Dr. Schmitt vom Auswärtigen Amt in Berlin, Regierungsrat Dr. Dathies vom Reichsamt bes Innern, Leutnant henneberg vom Ariegominifterium und Gewerbeaffeffor Boerichte.

Bur Baltung bes Botichafters Gerard.

Berlin, 16. Mug. (Gig. Tel., Benf. Bln.) . Bur Beigerung bes ameritanifden Bot. ichafters, ben Broteft amerifanifder Berichterftatter gegen die englijche Benfur gu beffirmorten (Bergl. die Melbung auf Ceite 2), bemertt die "Dentiche Tages. geitung": "Bie gejagt, wundern tun wir uns über biefe Stellungnahme bes ameritanifden Botichafters nicht; fowohl im binblid auf frubere öffentliche Mengerungen von ihm als auch im Sinblid auf feine Berichte über bentiche Befangenenlager, die von der ausländifchen Breffe midergegeben murben." In der "Boff. Beitung" beift es: "Die Saltung bes Berrn Gerard ftebt in offenfundigem Biberfpruch au ben einfachften Torberungen ber Reutralität. Mit diefer Baltung icabigt der Botfcafter jeboch nicht blog uns, fondern auch fein eigenes Band, bas fich gur Reutralitat verpflichtet bat und bem er, indem er ben berechtigten Standpuntt ber amerifanifchen Journaliften verleumdet, Die Doglichfeit entzieht, fich über Deutschland aus anderen ale aus feindlichen Berichten gu unterrichten."

General Mujtaja Remal Sieger bei Bitlis.

Bien, 16. Aug. (Gig. Tel., Benf. Bin.) Rach einer Mitteilung ber "Reuen Greien Preffe" wur-

ben die großen Erfolge der Türfen gegen die Ruffen bei Bitlis und Duich durch eine neue turfifche Armee erfochten, die von bem überaus energifchen General Du u. ftafa Remal befehligt wird.

Berautworilich für Volitit und Seutlleion: B. G. Elfenberger, für ben nörigen redafilouellen Teil: hand hanete. Für den Inferatenteil und geschäftliche Mittellungen: Carl Röstet. Sämtlich in Wiesbaden. Drud n. Berlog der Biesbaden er Berlags-Unftalt G. m. b. d.

Borausfichtliche Bitterung für Donnerstag, 17. Auguft: Rach geringen Rieberichlagen wieder vorwiegend beiter und troden.

Bafferftanbe am 15. August: Süningen 2,28, Rebl 3,05, Strafburg 3,03, Mannheim 3,78, Maing 1,24, Bingen 2,00, Rbeingau 2,55, Robleng 2,19, Köln 2,07, Konftang 4,25.



Airmanfe 18 Lichtspiele Ede Luffenftr. Ab heute bringen wir ein volltändig neues erftflaffiges Grokfiadt - Programm, n. a. bas gewaltige Meifterwert

fenlationellfter Detettin-Schlager ber Gegenwart in 4 Aften.

Ein feffelndes und angleich verblüffendes Detettiv-Drama mit Egede Riffen, Ernft Matran und Rifs Ebrifander in den Sanptrollen. Die gebeimnisvollen unterirdischen Gänge, das plögliche Berschwinden der Opern-Diva vor dem erstaunten Bublikum, sowie die fibrigen sensationellen Borgange, find Bilber von solch padender Kraft wie sie faum noch gezeigt wurden.

Gerner: Den entgudenben Buftfpiel-Schlager in 8 Aften

Der rasende Roland

Das belte auf biefem Gebiete, "Rag Ballenberg" in ber Sauptrolle. Außerdem: Gin glangenbes abwechslungsreiches Beiprogramm und die neueften Ariegsberichte. 6812

Immobilien

Wir fuchen

verfäufliche Bäufer

an besiebigen Bläsen mit und obne Geschäft behufs Unterbrei-tung an vorgemerkte Käufer. Besuch durch uns kostenlos. Rur Angebot von Selbsteigentsimern an ben Berlag der C.2

Bermiet- und Berkaufs-Beutrale

granffurt a. III., Banfahaus.

Ede Rober- u. Rerofte. 48, 4- und 3.R.B., Gas. eleftr. Licht, ver 1. Offober. Rab. Bart. 16183 Beitenbilrafte 12. 1. Ct., 4.8im-

Bobnung per fojort au perm-Rab. Bart. I. bel Riefel. 5468

Grentenfir. 13, 3-8.-28. p. fof auf 1. Ott. Rab. Bart.

Rellerftr. 10, 3-8im.-Bobn. au verm. Wab. 1. St. Its. 5406

Mirchanffe 19, 8 4, 11. Lide. 5468

Cft. 2-3.-28. au verm. Nah. bei Beumann. Jägerftr. 6. 5495

Bliderfte. 6, 2 3im. u. Kiide u. Abidi. i. Dachit. 16 Mt. 68652 Gelenenfte. 17. 28. g. g. fot.o.fpat

Jagerftr. 12. 2, 3 31m. u. Riiche. Rab bei Gdafer. 16225

Jahn'tr. 20, Oth. 1. St., 2-Jim.-Bohn. ver 1. Sept. 311 verm. Breis 25 Mt. monatl. 16277

Rellerstraße 10, 2 Zimmer und Rüche auf 1, Oftober zu verm. Räberes 1. links. 5460

Dranienftr. 29. Dadwobnung 2 Bim. u. Rude gu vin. 5491

Roberfte. 37, D., 28, R. St. St. 16202

Römerbergs. A.u. N. a.verm. 5466 Steingaffe 16, Bob. 1., 2 3im., Kliche u. Bubeb a vm. 16226 Steingaffe 31, Seitenb. (Dach), 2 Sim. u. Riche, al. od. ip. a. pm. (Br. idbrl 210 M.) 5468

Beiller. 18, Gtb., 2 3im., Riiche v. Dit. Rab Bob. Bt. 5490

Bellrigftr, 21. 2 Sim, u. R. 5487

Borfitrabe 29, ichone 2-Rimmer-Bobnung mit Aubeb. Grontfp. Oth. per fof, od. fpäter 3. verm. Rab. Bob. 2., Graber. 5483

Balramitraße 35, Hinterh., tl. 2.3im. Bohn. billig an verm. Rah. Boh. 1. St. 5493

Ablerkt. 62, gr. Dadiv., 1 3im. u. Klicke, al. od. ip. 1. vm. f8280 Helour. 14, Bdh. 1. St., 1 3im. und Kückeauf 1. Oft. su verm. Käb. daf. d. Klopp. Bart. 5485

Bett au permieten. 5479

Platter Gtr. 8, B., 1 Grifp.-3. an rub. Lente au verm 5484

Caalgaffe 28, Sth., 1 Sim. u. R. auf 1. Gept. au verm. 5494

Steingaffe 16, Oth., 1 Bim., Rüche und Aubeb. zu verm. 16260

Balramitr. 31, 1-u. 2-3,-29, fot. 5. v. R. b. Tremus, I. Stb. 2, 6478

Mobl. Simmer

Mobl. Zimmer au vermieten mit 1 ober 2 Beiten, billig. Sell-mundfraße 2, Oth 1. | 66991

Dambachtal 2, frol.mbl. Grtin.-8. m. Gas, p. Boche 4 Mt. 68214

Blatt.Str.26, Vt., Schlafft.3.v. 5489

Caden mw.

Laben

Balramfir, 21, mit Wohnung, für Frifeur geeignet, fofori au vermieten. 5478

Baben,

Seienenitraße 16. m. Wohnung und Subehör au vermieten Näheres 1. Stock. 5478 Am Römerior 7, ich. Laden m. od. obne Wohn, fof. su vm. 5477

du vermieten

Erfittaffige Rufit . Rabelle !

Kurhaus Wiesbaden. Donnerstag, 17. Aug.:

Vormittags 11 Uhr: Konzert d, Städt, Kurorchesters in der Kochbrunnen - Anlage, Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

- 1. Choral: "Morgenglanz der Ewigkeit".
- 2. Ouvert. z. Operette "Prinz Methusalem⁴
- Oberthür 3. Virgo Maria 4. Ganz allerliebst, Walzer Waldteufel
- 5. In einem kühlen Grunde, Fantasie Voigt
- 6. Vindabona, Marsch, Komzák

Vormittags 11.30 Uhr: Militär-Promenade-Konzert an der Wilhelmstrasse.

Nachmittags 4.30 Uhr: Abonnements-Konzert

- Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Die Wacht am Rhein,
- Marsch H. Herrmann 2. Ouverture zur Oper "Norma" V. Bellini 3. Adagio L. v. Beethoven
- 4. Gavotte C. Ebner 5. O schöner Mai, Walzer
- Joh. Strauss Ouvert, z. Oper "Der Kalif von Bagdad" A. Boieldieu
- 7. Zigeunertanz aus der Oper "Dame Kobold" J. Raff
- 8. Fantasie aus der Oper "Oberon" C. M. v. Weber.

Abends 8.30 Uhr: Abonnements-Konzert

(Deutscher Opern-Abend). Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm, Irmer

- 1. Ouvert. z. Op. "Die lustigen
- Weiber Nicolai 2. Fantasie aus der Oper "Das Nachtlager in Granada"
- Kreutzer 3. Grosse Leonoren-Ouverture Nr. 3 Beethoven
- 4. Fantasie aus der Oper "Der Vreischütz" Weber 5. Ouverture zur Oper "Tann-häuser" Wagner

Meues Theater Frantfurt a. W Der herr Geneter.

Thalia-Theater.

Bom 16. bis 18. August: Maria Carmi in bem phan-taftifchen Drama Spinolas lettes Geficht.

3m Liebestaumel. Buftipiel in 2 Aften. Das Schwarztal in Chilringen. Raturaufnabme.

Kinephon Taunus.

Bom 15.—18. August 1916; Erit-Mufführung!

"Evinrube"

Der Roman eines mob. Aben-teurers v. Sanns being Ewers, in ber Titelrolle Baut Begener. Reichbaltiges Beiprogramm.

Zurückgekehrf!

Taunusstr. 1 : Telefon 6212, I

Offene Stellen

Züchtige Schreiner gefucht. Chr. Cobn, Schreinerei. Beborf (Sieg). 6810

Cehrftelle f. fofort offen mann, Grifeur, Limburg. 6806

Bürgerliche Köchin,

welche die Bentralheisung (fleine Billa) und etwas Sausarbeit mitilbernimmt, wird gegen guten Losn gesucht. Angedote unter Bt. 552 a. d. Filiale 1, Mauritius-üraße 19. 6808

Saub. ord. iling. Monaisfrau von 74:—10 Uhr vorm. gefuckt. Moreau, Müblgaffe 5. 6806

Hir 16jabr. innaes Madden wird Stellung als Kindermadd. für bier oder Umgebung gesucht. Offert. unter M. 551 a. d. Hil. 1. Mauritiusftraße 12.

Unterricht

Unter Aleidermachen Beihaeu-nähen u. Zuschneiden für den Beruf und fürs dons in monatlichen Kursen u. einz. Stunden. Tag- und Abendturse Beginn jeden 1. und 1h. Bütten nach Ras, sowie Schnitzzuster aller Art. Anmeldungen, sowie Käheres täglich bei F. Etcin, Lirchgasse 17, L. Etage. 6782

Pädagogium Neuenheim Heldelberg-Seit 1895: \$30 Einjahrige, 204 Primaner. (7/8. Kl.) Einzelbehand-lung. Arbeitsstunden. Sport. Spiel. Wandern. Familienheim. A. 2

Stenographie-Schule

Stolge-Schren. f6807 Dienstag, 22. Aus., abdens 8 libr: Erdfinung eines neuen Aurfus. (Gewerbeichulgebaube).

Tiermarkt |

1 Wagenpferd, 2 aut erhaltene Sandauer nebit Gefchirren, su verfaufen. 6814 Sellmundftrabe 27.

Schöne Fertel zu vertaufen. Labnftraße 26.

4 prima Zuchtbäffinnen (1Rief.-Schede, 1 belg. Rief., 1 Silb., 1 Blad.), eventl. gebeckt, zu ver-taufen. Ansufeben abends nach 8 Uhr f6308 Gartenfeldstraße 24, 3. lts.

Kauf-Gesuche

Raufe Altmaterial

Lumpen v. La. 15 Bfg., gestrickte Bollumpen 1.50, Bapier z. Ein-frampf. u. Zeitungen, Metall ges. Söchtpreise. J. Gauer, Delenen-straße 18, Gernspr. 1832 6740

Bu taufen gefucht

Kinderleiterwagen. Angeb. m. Preis u. R. 54 a. d. Geichaftsfrelle bs. Bl. *917

Gefpül

aufs Jahr zu taufen gefucht. Offerten unter 197. 553 an Die Gefcaftsitelle des Bl. f6805

Sut erhaltener Band-Babe-ofen zu taufen gesucht. Offerten unter B. 4030 an die Filiale 2, Bismardring 29. 58063

Ju verkausen

1 Reifebedenbulle, 2 Reifefäce in braun. Segeltuch, bill. a. verf. Rheinftr. 80, 2. Anguf. von 9-11 Uhr Borm.

1 Bear S.-Dalbidube (43), 1 A.-Beitft. (Eifen) billig gu vert. Oranienftr. 62, Stb. 1. St. *918

Neue Rabmafdine 88 Mt., mit all. Bubebörteilen fofort au ver-taufen. Friedrichftr. 29, 1., r. *912

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, dass unser guter lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater, Schwager und Onkel, Herr

Adam Seitz

nach langem, mit Geduld getragenem Leiden ganz plötzlich gestorben ist.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 17. August, nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause in Biebrich a. Rh. aus statt.

Rode, Gelee- und Ckapfel Cein wurmstichig. Fallobit), gute finmachbirnen, Obit. frifch vom Baum, febr billig. b8686 August Rikel, Strate 130.

Rinbertaftenmagen, flappbarer Rinderftubl, Rlappmagen vert. billigft. Roonftr. 5, 2, 1. 6 8665

Sut erh. Rinbermag. b. a. vt. 28 ellftr. 10, Oth. Part. f6296

Derfchiedenes



Alleinverkauf für 6702

Wiesbaden und Darmstadt.

Einkoch = Apparate komplett

"Ideal": Einkochdosen. Nietschmann

EckeKirchgasse u. Friedrichstr.

Gutidaumende Seife mit fefte, weiße Selle bodit. Baldiraft wieder vorräig, Bfb. 75Bf. Bbilippsbergftr.85, B.L6790

Fahrrabbe den werben pulfanifiert. 6768

Studfteine und Bruditeine werben geliefert. i61' Baul, Oranienftraße 35

Connenberg. - Befannimadung betreffend Sochftpreife für Grubtartoffeln,

Muf Grund ber Befannimadung bes herrn Reichstanglers vom 2. Mars 1916 (R.-G.-Bl. & 140) und ber Berordnung iber die Berforgungsregelung und die Erricktung von Breispriifungsftellen bom 25. 9, und vom 4. 11. 1915 wird biermit auf Anordnung der Reichstartoffelftelle für ben Begirt bes Landfreifes Biesbaden der Ersengerhöchtpreis für Grübfar-toffeln in der Boche vom 15. bis 30. 8. 1916 auf 7 Mart für den Bentner, gefadt frei Berbrauchsort besw. Gifenbabnitation

Ber den Beftimmungen juwiderhandelt, wird mit Gefäng-nis bis su 6 Monaten oder mit Gelöftrafe bis zu 3000 Mark

Die porftebenden Beftimmungen treten fofort in Rraft. Bicobaben, ben 12. Anguft 1918.

Ramens bes Rommunalverbandes bes Landtreifes Biesbaben. Der Borfipenbe. von Deimburg. Bird veröffentlicht. Connenberg, den 16, Mugust 1916.

Der Bürgermeifter, Buceft

Konjum = Berein für Wiesbaden und Umgegend

E. G. m. b. B. Buro u. Jentrallager: Gobenfir. 17 Eel. 490, 489 u. 618

Ein Waggon

eingetroffen

Pjund 55 Pjennig.

600 Paar Damen - Stiefel und Halbschute schöne moderne Formen, verkaufe so lange Vorrat, zu de jetzigen sehr billigen Preisen von Mk. 11.50, 12.50 und 1836

Für ältere Damen und empfindliche Füsse breite Formen und flache Absätze für Mk. 13.50 und höhe Jede Kriegersfrau erhält 5% Rabatt. Karte vorzeigen.

Bockel's Schuhhaus, Wiesbaden, 33 Wellritzstrasse 33

Sleischverteilung.

Die Meggermeifter:

M. Barbeler, Reroftrage 4,

3. Bill, Charnhorftftrage 7,

3. Belten, Albrechtstraße 22,

3. Solly, Dogheimer Strafe 65 find bom 28. Auguft ab jum Bleifchbertauf jugelaffen.

Bleifchfarten, welche gum Beguge in biefen Depgereien rechtigen, fonnen am Freitag. Den 18. Muguft in Den 100 gaben gegen Rudgabe anberer Gleifchfarten in Empfans nommen werben.

Biesbaden, ben 15. Auguft 1916.

Der Magifiral

Mains. 5. Aug. 180

Gongernement ber Geltung Maing. Mot.: M. B. Mr. 30437/11272.

Beir. Swifdenhandel mit Gewehrteilen.

Swifdenbandiern wird ber Sandel mit Gewehrteilen Militargewehren biermit verboten.

Buwiberhandlnugen unterliegen der Beftrafung nob des Gefebes iiber den Belagerungeguftand vom 4. Juni Der Gonverneur ber Beftung Main Don Buding. General ber Mrille

Im Bege der Zwangsvollstredung werden in der Rendabier am 17. Mugust 1916, nachmittags 3 Ubr folgende et ftande als: 1 Klavier und 1 Registriertasse öffentlich bietenb gegen Bargoblung veriteigert.

Biegbaben, ben 16. Muguft 1916,

Dabermann, Berichtspollsieber, Ballufer 31

Lannarztin Rosenthal